

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

109 (5.3.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Koloniale 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Anton
Rudolph, für den Anzeigenteil
A. Kindersperger, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 109.

Karlsruhe, Dienstag den 5. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 108 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 109 umfaßt 12 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Die Dinge in China.

.. Karlsruhe, 5. März. Die Erinnerung an die Boxerzeit lebt in unheilvollen Meldungen wieder. In Peking wie in Tientsin ist ein schwerer Aufbruch ausgebrochen. Plünderung, Brand und Mord waren sein Gefolge. Auch ein deutsches Leben ist dem Fanatismus zum Opfer gefallen, wie damals das unjüdische Gesandten von Ketteler.
Indessen bleibt doch ein tiefgreifender Unterschied zurück: Den Boxern war die Tötung der Fremden die Hauptsache, ihre Beziehungen zur chinesischen Regierung waren nur allzu freundlich. Diesmal richtet sich die Bewegung ausschließlich gegen die Regierung; die Dynastie bei den Aufständen von Szechuan und von Hupe und nun nach ihrem Sturz gegen das Regiment Yuanshikai, von dem noch immer keiner recht weiß, an wen er eigentlich glaubt. Aber überall, wo Holz geschnitten wird, fliegen Spähne, und es war vorauszu sehen, daß die Europäer nicht unbefellig bleiben würden, Dr. Schreyer wird kaum das einzige Opfer bleiben.
Mag aber auch der Wille noch so gut sein, die Jahrbücher der neuen Republik rein von Weizenblut zu halten: wenn sie sich nicht als fähig erweist, im Norden wenigstens dieselbe Ordnung zu schaffen, die ihr im Süden herzustellen geglikt ist, dann wird eben ein Einschreiten der fremden Mächte nicht zu vermeiden sein. Man braucht ja kein Schwärmer für die Ko ming tang und für den Dr. Sunjatsen zu sein, der im fernen Amerika auf den Knopf drückte, aus dem die Revolution heraus- sprang, und kann ihnen doch mehr zugestehen als einen geglikten Alibi-Beweis, wenn sie der Mithild an den Fesseln und Tientinern Vorgängen beizugeht werden sollten. Die Revolution hatte eben noch nicht gesiegt, der Anschlag des Nordens an ihre Sache war allein das Werk des räuberischen Yuanshikai, und noch weiß nicht einmal ein Abgeandter der Ko im Norden. Der Aufbruch ist ausgegangen von den Regulären der gestürzten Mandschu-Regierung, die herzlich abgeneigt sind, sich von dem Rebellen Yuanshikai in den republikanischen Dienst hinüber- führen zu lassen und am wenigsten damit zufrieden, daß die Frage, wer sie fortan bezahlen soll, so langsam sich entwickelt, und einseitigen weder Prinz Tschun noch Yuanshikai noch Sunjatsen ihnen ihren Sold schiken.
Offenbar wurde es schon seit Wochen, daß der verkündete Anschlag Nordinas an die im Süden errichtete Republik eine leere Form ohne Inhalt war, daß aus abgehackten Köpfen sich kein weiches Wochenbett für die in Werbestauern freiziehende und eine freiere und schönere Zukunft gebärende wollende chinesische Nation polstern läßt; daß ein gewisser toter Punkt im Wege ist, den zu überwinden den Berufenen die Kraft gebriekt. Am allermeisten dem Berufenen selbst. Herr Yuanshikai gewährt wohl das traurige Bild eines Mannes, dem das Glück der Umstände günstiger gewesen ist, als die ihre Gaben an der Wiege austeilende Mutter Natur; der sich ein höheres Ziel gesetzt hatte, als seine Kräfte ihm gestatteten. Alles ging so programmäßig wie möglich auf dem Wege, der einen Sohn der

Tranche zum Tyrannenthron mit oder ohne königlichen Namen führt. Auch das regelmäßige Requirit dieser viel dudenreich auf der Weltbühne wiederholten Haupt- und Staatsaktion war schon angeschafft: die Leinwand!
Und nun kommt gerade von der Seite der Zusammenbruch! Man sieht noch nicht klar: hat der verpöchtete Gernetzmann vergessen, daß für Leute seiner Ansprüche die wirksamste Zauber- rüte aus gleichem Golde gegossen sein muß, hat er verach- säumt, sich in seinen früheren Staatsämtern eine metallene Un- terlage seines Ehrgeizes beiseite zu legen? Das wäre doppelt verwunderlich bei einem Mandarin und ehemaligen Schüler Li Hung Tschangs. Oder gehört er zu jenen Kleingeistern der Geschichte, die wie Darius Codomannus und König Perseus von Mazedonien die Herrschaft einer Welt verlieren, weil sie im entscheidenden Augenblick ihre erparten Schätze anzugreifen sich nicht getrauen? Die Haupt- und Staatsaktion wandelt sich in eine der läglichsten euripeidischen Bürgertragödien, wenn jetzt der Held vor seiner eigenen Leibgarde zittert und die Hilfe der Fremden anzurufen scheint, ihn aus dieser Gefahr zu befreien!
Der beschworene Teufel dürfte nicht lange jögern, dem Rufe zu entsprechen. Schon stehen 3000 fremde Soldaten in Peking's Mauern, und der im Nachbarlande wohnende Oberkeiser wird in überraschender Kürze mit viel größeren Kräften sich zur Ver- fügung stellen. Die Intervention ist da. In Europa wird man hoffentlich die Luft verloren haben, in das kostspielige Ver- gessen des Boxertrieges, der noch immer auf den europäischen Finanzen lastet, ein zweitesmal hineinzupringen. Aber ge- sehen muß jetzt etwas.
Es fragt sich nur, für welche Seite diesmal die Mittel der anderen eingesetzt werden sollen. Der Krieg gegen die Boxer war eine einzige große Dummheit. Nachdem man mit Millionen-Opfern ein Heer mit 50 000 Mann nach Peking hin- eingebracht hatte, wußte man sich auf keine gescheiterte Weise aus der entstehenden Verlegenheit über das „wie weiter?“ her- auszugleichen, als daß man den alten Satan, der das ganze Höl- lenbräu zurechtgerührt hatte, die Kaiserin Tju hsi, höflichst ein- lud, ihren Schredensthron wieder einzunehmen. Will man jetzt sich für die abgewirtschafteten Mandschu ein drittes Mal bemühen? Oder für den Jammermann Yuanshikai? Oder für die unbewährten Fähigkeiten des Amerika-Schwärmers Sunjatsen, dem allerdings der Reid lassen muß, daß er bei der Organisation der Revolution ein Meisterstück zustande gebracht hat. Oder will man viertens dieses Mal wenigstens ein selbst- sicheres j'ny suis, j'ny teste à la Mac Mahon in das chinesische Tohuwabohu hineindonnern? Aber wer von den acht Großen dieser Welt? Denn schließlich kann doch nur einer Herr werden in Peking. Bei der Frage nach dem wer? entziele aber jetzt noch unbestrittener als 1900 die größte Wahrscheinlichkeit des Treffens auf den willensträftigen Nachbarn in der Korea- Straße.
(Weitere Meldungen siehe unter Telegramme.)

tennung ihrer pflichttreuen Tätigkeit wertvolle Geschenke übermittelt wurden; auch die Wertschätzung der Jubilarin bei den Kolleginnen und Kollegen, sowie bei verschiedenen Geschäftsfreunden fand durch reichliche Besenkung beredten Ausdruck. — Eine besondere Weiße erhielt das Fest dadurch, daß auf Wunsch J. K. Hof, der Frau Groß- herzogin Luise am Sonntag abend in den Räumen des Geschäfts- geschäftsinneheims eine besondere Feier veranstaltet wurde, zu der auch die Jubilarin der Firma Gebrüder Ettinger, sowie die Familien- angehörigen von Fräulein Lenz eingeladen waren. Nach Vortrag eines Liedes und einer Ansprache des Herrn Geh. Rat Kafina über- reichte J. K. Hofheit persönlich der Gefeierten das für 25jährige Tä- tigkeit gestiftete silberne Ehrenkreuz unter warmen Worten der Aner- kennung. Ihre Kgl. Hofheit zog hierauf die Chefs der Firma in ein längeres Gespräch und wendete sich an jede einzelne der anwesenden Damen. Mit einem Choral schloß die erhebende und ehrenvolle Feier.
St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Fe- bruar im ganzen 1 230 654 (1911: 1 120 461) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 102 623 Mark (93 724 Mark). Die Zahl der abgefahrenen Bagentkilometer betrug 255 814 (249 467). — Im Automobilverkehr Mühlburg-Daxlanden wurden 16 244 Personen be- fördert, 1949 Mark eingenommen und 6884 Kilometer abgefahren.
Der Verein Volksbildung, E. B., veranstaltet am Mittwoch, 6. März, im großen Saale der Festhalle ein großes Konzert unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Jeanne Gabot, Hofopernsängerin Fräulein Maria Höllischer, Herrn Schauspielers Fritz Meiß-Düsseldorf, Herrn Kammerfänger Hans Tändler sowie des Gesangvereins Vassallo, Klavierbegleitung: Herr Hof-Kapellmeister Alfred Lorenz. Das aus- schließlich Programm ist im Inzeratenteil der vorliegenden Nummer bekannt gegeben.
§ Deutscher Verein für Volkshygiene. Am Donnerstag, 7. März d. J., wird der Vorstand der Lebensmittelprüfungsstation an der technischen Hochschule, Herr Professor G. Rupp, einen Vortrag halten über: „Unsere Nahrungs- und Genussmittel und ihre Bedeutung für eine gesundheitsgemäße Ernährung“.
§ Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe, E. B., hält am Frei- tag, den 8. März, abends 8½ Uhr, im großen Eintrachtsaal Herr Dr. L. Bahrmund, Professor der Universität Prag, einen Vortrag über das Thema: „Der Ursprung des Christentums“. (Alles Nähere siehe Inzerat.)
§ Feuer entstand gestern früh 4.45 Uhr in einem Hause der Rudolfstraße durch unvorsichtiges Wegwerfen eines brennenden Streichholzes. Die Wohnungsinhaberin hatte das Streichholz angezündet, um nach der Uhr zu sehen. Der Brand, der nur Fahrnischaden verursachte, wurde von Hausbewohnern gelösch.
§ Brandschaden. Gestern nachmittag kurz nach 1 Uhr ist in einer Schreinerwerkstätte in der Göttestraße ein kleiner Brand entstanden, der alsbald bemerkt und von den Haus- bewohnern gelösch wurde. Das Feuer, das an zugerichteten Holz einen Schaden von ca. 200 Mark angerichtet hat, ist ver- mutlich dadurch ausgebrochen, daß glühende Kohlen aus dem Leimofen herausfielen.
§ Fingerring Ueberfall. Gestern vormittag wollte ein 47 Jahre alter verheirateter, aus Appenweier gebürtiger und in Pforzheim wohnhafter Möbelpater bei der Uferstraße von einem Unbekannten überfallen, seiner Barchaft von 2 M be- raubt und in die Alb geworfen worden sein. Die näheren Fest- stellungen haben aber ergeben, daß er in angetrunkenem Zu- stande auf dem Verbindungsteg zwischen dem lutherischen Wäldchen und der Uferstraße, im Stehen eingeschlafen, in die- sem Zustande auf die zur Zeit unter Wasser gestekte Wiese ge-
wieder im „Deutschen Theater“ zu verdienter Anerkennung kam, war es Agnes Sorma, die neben Josef Kainz der „Bildin von Toledo“ und dem feinen „Woh dem, der lügt“ zu vollem Bühnenerfolge ver- half. In den neunziger Jahren trennte sich Agnes Sorma von „Deutsches Theater“ und ging zu Ludwig Barnay ans „Berliner Theater“. Hier hat sie als Jbhens erste deutsche „Nora“ wohl einen ihrer künstlerisch reinsten und stärksten Erfolge gehabt. Mit Josef Kainz zusammen hat sie dann den Aufschwung unserer dramatischen Literatur mit ihrer Kunst begleitet. Hauptmanns, Sudermanns, Sudas Werke bedeuten in ihrer musterzüglichen Darstellung Höhe- punkte der modernen deutschen Schauspielkunst; erinnert sei nur an ihre „Rautendelein in „Verfälschte Glode“, an die „Marie“ im „Johannisfeuer“ und nicht zuletzt an die entzündende „Giuditta“ in dem fudaischen Lustspiel „Zwillingsschwester“, jene Rolle, die sie ja auch für ihr karlsruher Gastspiel am Freitag gewährt.
Seit ihrer Verheiratung mit dem italienischen Gesandtschafts- attache Grafen Mio von Minotto hat Agnes Sorma über- haupt kein festes Engagement, sondern gastiert nach freier Wahl an großen Bühnen. Vor einigen Jahren unternahm sie als erste deutsche Künstlerin das nicht geringe Wagnis, mit einem eigenen Ensemble nach Paris zu gehen. Die neidlose Anerkennung der Pariser Kritik bewies, daß der gefährliche Verlust, deutsche Worte von einer Pariser Bühne herab zu sprechen, geglikt war. In den letzten Jahren ist sie hin und wieder auch in Berlin (Reinhardts Kammerspiele, Lessing- theater) aufgetreten, immer mit jener außerordentlichen Anziehungs- kraft und begeisterten Wertschätzung, die wenig andern deutschen Künstlerinnen im gleichen Maße zuteil wurde, wie ihr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

rh. Karlsruhe, 5. März. Die Oper „Maria“ des, auch von seiner Tätigkeit am Karlsruher Hoftheater bekannten und ge- schätzten jetzigen ersten städtischen Kapellmeisters in Mainz, Albert Gortzer, erlebte am vergangenen Samstag an den Ver- einigten Kölner Stadttheatern ihre Premiere und hatte einen großen und ehrlichen Erfolg. Kapellmeister Gortzer, der sein Werk selbst dirigierte, wurde über ein Duzend Mal an die Rampe gerufen. Das geschaffene Werk, das vor Köln schon von den Theatern in Straßburg, Mühlhausen, Ulm und Wachen auf- geführt wurde, fand überall die begeistertste Aufnahme seitens des Publikums und der Kritik.
h. Heidelberg, 4. März. Am 24. Juli d. Js. fährt „ch, wie das „Heidelb. Tgl.“ erinnert, zum 200. Male der Tag, an welchem die Grundsteinlegung zu dem jetzigen Universitätsgebäude (Domus Wil- helmiana) erfolgte. Das Gebäude steht auf den Trümmern des im Jahre 1693 bei der Zerstörung von Heidelberg niedergebrennten Casimirtianum. — Bei der Plünderung Heidelbergs am 22. Mai 1693 hatten sich die Professoren der Universität durch die Flucht retten müß- sen. In Frankfurt a. M. wurde im Jahre 1694 von dem aus Heidel- berg geflohenen Gelehrten die Universität aufs neue gebildet, doch blieb sie dort nur 4 Jahre, worauf sie nach Weilahelm verlegt wurde, 1700 kehrte die Universität nach Heidelberg zurück, aber erst 12 Jahre später, am 24. Juli 1712, brach für die Hochschule durch die Grund- steinlegung zu dem jetzigen Universitätsgebäude eine neue und besser- Zeit an. Von diesem Datum an hat sich ein ständiger Aufschwung vollzogen.
— Kopenhagen, 5. März. (Tel.) Hermann Bang ist auf dem Westkirchhof in Kopenhagen beigelegt worden und zwar, seinem Wunsch gemäß, in aller Stille. Leider ereignete sich dabei, wie dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet wird, ein peinlicher Zwischenfall. Nachdem die Beerdigung vorüber war, stellte sich heraus, daß man den Dichter in ein falsches Grab gelegt hatte. Daher wurde die Be- erdigung nachmittags von neuem vorgenommen. Das Trauergefolge perlammette sich um 3 Uhr noch einmal auf dem Kirchhof. Die Lei- chenträger gruben den in die dänische Flagge gehüllten Sarg aus

dem Grabe und trugen ihn, gefolgt von den Anwesenden, zu dem richtigen Grabe, wo dann die sterbliche Hülle Hermann Bangs end- gültig der Erde übergeben wurde.
Zum Sorma-Gastspiel in Karlsruhe.
v. Karlsruhe, 4. März. Man schreibt uns: Das Karlsruher Gastspiel von Agnes Sorma am 8. März darf weit über den Rah- men eines alltäglichen Theaterabends das Interesse aller Kunst- freunde für sich in Anspruch nehmen. Was Agnes Sorma für die letzten Jahre des dramatischen Schaffens bedeutet, weiß jeder, der die Entwicklung des modernen Theaters aufmerksam verfolgt und mitlerzeit hat. An Agnes Sormas großer Künstlerkraft knüpfen sich zahlreiche bedeutende und nachhaltige Erfolge der dramatischen Literatur der neueren Zeit. Sie ist gewiß die stärkste und vielsei- tigste unter den modernen Frauendarstellerinnen, deren tiefe künst- lerische Intelligenz verbunden mit einer außerordentlichen Frische und Natürlichkeit, einer nahezu unbegrenzten mimischen Ausdruck- fähigkeit, Agnes Sorma sicher in die erste Reihe der Bühnenkünst- lerinnen stellt.
Es mag wohl am Platze sein, gelegentlich des Gastspiels der be- rühmten Künstlerin einiges aus dem Leben und dem Werdegang dieser bedeutenden Frau zu erfahren.
Agnes Sorma ist in Breslau geboren und trat schon frühzeitig am dortigen Stadttheater in Kinderrollen auf. Adolf L'Aronge, auf sie aufmerksam gemacht, holte sie vom Pöfener Stadttheater als Naide an sein neu gegründetes Berliner „Deutsches Theater“. An- fänglich war es ihr entzündend naiver Ton, die frühe Liebe zum Spiel in Badischollen, die sie bald zum Liebling des Publikums machten. Doch drückte sich darin nur die erste Stufe ihrer Künstler- schaft aus. Bald zeigte es sich, daß ihre Fähigkeit, Seelenstimmen nachzuempfinden und auszudrücken, sich von Jahr zu Jahr vertiefte, daß sie ebenso eine vollendete Darstellerin des Jüngling und Rühren- den, wie des Humoristischen und Ausgelassenen war. Bei dem Ueber- gang von Runtern ins Ergreifende bildete zuerst ihr „Räthchen von Heilbronn“ einen bemerkenswerten Aufschwung.
Allmählich wuchs Agnes Sorma in die schwierigsten Shakespeare- figuren wie Julia, Ophelia, Desdemona hinein. Als Grillparzer

aus der Residenz.
Karlsruhe, 5. März.
§ Jubiläum. Man schreibt uns: Fräulein Lina Benz konnte am 1. März auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause der Firma Gebrüder Ettinger hier zurückblicken. Zu Ehren der Jubilarin veranstaltete am Sonntag vormittag die genannte Firma eine kleine Feier, wobei Fräulein Lenz vonseiten ihrer Herren Chefs als Zeichen der Aner-

fallen und erst als er im Wasser lag wieder wach wurde und sich ans Trockene brachte.

Sicherheit im Museumsaal. Wir werden Seitens des Museumsvorstandes um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Der reifliche Artikel „Ein Zwischenfall beim Boritag des Oberleutnants Brück“ enthält einige Bemerkungen, nach denen angenommen werden könnte, in dem Museumsaal sei nicht in ausreichender Weise für die Sicherheit der Besucher gesorgt. Diese Bemerkungen sind im wesentlichen nicht zutreffend; nicht richtig ist insbesondere, daß die Ausrüstung nicht genügend kenntlich und nicht genügend beleuchtet seien; nicht richtig ist auch, daß der Ausgang nach dem Empfangszimmer geschlossen gewesen sei, denn diese Tür war tatsächlich nicht geschlossen und das Empfangszimmer selbst beleuchtet. Richtig ist allerdings, daß die vorhandene Stromanlage zur Bedienung der kinematographischen Apparate nicht ausgereicht hat. Für die Vorführung gewöhnlicher Lichtbilder ist dagegen die Stromzuführung nach den bisherigen Erfahrungen vollständig genügend, es werden deshalb bis auf weiteres nur Vorführungen letzterer Art gestattet werden.

Vermischtes.

Berlin, 5. März. (Tel.) Heute mittag 2 Uhr ging über Berlin ein Gewitter nieder.

hd Posen, 4. März. Wegen Diebstählen auf verschiedenen Bahnhöfen wurden drei Hilfsarbeiter, einer aus Kreuz und zwei aus Schneidemühl verhaftet.

hd Benthien, 5. März. (Tel.) Durch eine Revision, die von der vorgelegten Behörde bei dem Pfarrer Zielonowsky in der oberhiesigen Pfarrei Kalwarienberg vorgenommen wurde, ist ein Fehlbetrag von 14 000 Mark festgestellt worden. Zielonowsky ist am 2. März nach der Schweiz abgereist.

— Innsbruck, 5. März. (Tel.) Bei Aehwang verschüttete, kurz nachdem ein Schnellzug vorbeigefahren war, ein Felsstück beide Gleise. Nach dreistündiger anstrengender Arbeit war das Gleis wieder freigelegt. Große Zugverpätungen sind eingetreten.

hd Rom, 5. März. (Tel.) Ein Perlen-Kollier im Werte von 10 000 Francs, das der Bischof Stoner dem Papste hinterlassen hat, ist gestohlen worden.

— Paris, 5. März. (Tel.) In Fresseville bei Amiens ist die Schloßerei von Niquier vollständig niedergebrannt; der Schaden wird auf eine Million Franken geschätzt. 1500 Arbeiter sind brotlos. Bereits im Jahre 1906 war die Fabrik während eines Streikes in Brand gesteckt worden, doch glaubt man, daß es sich diesmal um keine böswillige Brandlegung handelt.

Unfälle.

— Johannisthal, 5. März. (Tel.) Beim Schließen eines Flugzeugschluppens verunglückte heute morgen der Monteur Otto Kees von den Harlanwerken dadurch, daß eine Wand des Schluppens nicht recht verriegelt war, wieder zurück und dem Mann auf den Kopf fiel. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Bruch der Wirbelsäule.

hd Posen, 5. März. (Tel.) Aus dem Hammersee bei Wollstein wurde ein 9jähriger Knabe geholt zu fangen, wozu er in die Eisdecke ein Loch schlug. In demselben Augenblick schnellte ein 16pündiger Hecht empor und verbiß sich in den Arm des Knaben. Der Knabe wurde später auf dem Eise erstoren aufgefunden.

hd Pola, 5. März. (Tel.) Ein Dampfer der Schiffsahrts-Gesellschaft Dalmatia lief bei der Ausfahrt aus dem Hafen mit dem großen Segelschiff „Amalie“ zusammen. Das Segelschiff sank sofort. Auch der Dampfer wurde schwer beschädigt und mußte ins Dock gebracht werden.

hd Vissalon, 5. März. (Tel.) Einer Blättermeldung zufolge hat ein Orkan auf den Azoren großen Schaden angerichtet. Viele Plantagen sind verwüstet. Auch mehrere Schiffsunfälle haben sich ereignet. Das Meer hat bereits mehrere Leichen ans Ufer gespült.

Die Maffenerkrankungen in Mainz.

— Mainz, 5. März. (Tel.) Ueber die Erkrankungen im 88. Infanterieregiment erfährt das „Mainzer Tagblatt“ von zuständigen Stellen: Die Zahl der an Brechdurchfall erkrankten Soldaten beträgt 88. Erste Fälle sind nicht vorgekommen. Ebenso sind die Gerüchte, die von besonders schweren Fällen sprechen, nicht zutreffend. Der Zustand aller Erkrankten ist durchaus befriedigend. Es werden in kurzer Zeit sämtliche Erkrankten wieder hergestellt sein. Die Untersuchung über die Erkrankungen ist noch nicht abgeschlossen.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

hd London, 5. März. (Tel.) Der bekannte Publizist Robert Cecil erklärte, was sich jetzt in England abspiele, interessiere nicht nur England, sondern es handle sich um ein Weltproblem. Seine Lösung werde die gesamte zivilisierte Welt binden.

— London, 5. März. (Tel.) In den ärmeren Stadtteilen von London beginnen die Lebensmittelpreise zu steigen. Man erwartet ein baldiges allgemeines Steigen der Brotpreise. — Der Eisenbahnverkehr ist bereits beträchtlich eingeschränkt worden. Der Bahnverkehr von Manchester ist gestern auf 720 Züge verringert worden. Die Nord-Eastern-Bahngesellschaften haben gestern 530 Züge weniger laufen lassen als sonst.

— Paris, 5. März. (Tel.) In Carmaux fand eine Versammlung von etwa dreitausend Bergleuten statt, die einstimmig einen Antrag annahm, sich dem für den 11. März anberaumten Gesamtausstand anzuschließen, der als ein nachdrückliches Referendum anzusehen sei, um auf die Regierung einen Druck auszuüben zugunsten der Forderungen der Bergleute. Sollte dies wirkungslos bleiben, dann müßten die Bergleute von all ihren Mitteln Gebrauch machen, um zum Ziele zu gelangen. Einen ähnlichen Beschluß faßten gestern die Bergleute von Firminy bei St. Etienne.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Wilhelmshaven, 5. März. Der Kaiser hat heute vormittag 10 Uhr die „Deutschland“ verlassen und sich auf dem Wasserwege zur Kaiserlichen Werft begeben, die er unter der Führung des Staatssekretärs von Tirpitz besichtigte. Der Großherzog von Oldenburg ist zur Teilnahme an den Besichtigungen heute früh hier eingetroffen.

— Kiel, 4. März. Prinz Heinrich ist in St. Moritz an einer letzten Falsentzündung erkrankt. Er hat die Fahrt nach Wilhelmshaven zum Kaiserbesuch aufgegeben. Inzwischen ist eine Besserung eingetreten. Prinz Heinrich reist morgen nach Auzhauen, um mit dem Kaiser zusammenzutreffen.

— Berlin, 5. März. (Privat.) Schon seit längerer Zeit beschäftigt man sich mit der Frage, das Gewerbe der Zahntechniker einer gewissen behördlichen Beaufsichtigung zu unterstellen; um dem Publikum den nötigen Schutz gegenüber solchen Personen zu verleihen, die das zahntechnische Gewerbe ausüben. In der Reichsversicherungsordnung ist dieses Bestreben schon zum Ausdruck gekommen. Die Wünsche gehen aber noch weiter und es wird, wie der „Tägl. Rundschau“ mitgeteilt wird, an zuständiger Stelle erwogen, die Zahntechniker unter die Gewerbetreibenden, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen, aufzunehmen. Man erörtert auch den Gedanken einer für die Zahntechniker gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und damit den Stand der geprüften Dentisten zu schaffen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 5. März. Am Bundesratsstische: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Dr. Kämpff eröffnet 1.17 Uhr die Sitzung.

Die zweite Beratung des Etats wird beim

Etat des Reichsamts des Innern

fortgesetzt.

Es liegen bis heute 48 Anträge vor.

Abg. Dertel (konf.): Die Entwicklung der Dinge in Elsaß-Lothringen haben die Konservativen vorausgesehen. Bezüglich des Verhältnisses des Beamtenums zur Sozialdemokratie stehen wir auf dem Standpunkte des Staatssekretärs.

Dr. Delbrück: Von der Zigeunerfrage wissen die Großstädte nichts. Für das platte Land aber sind die Zigeuner eine große Plage. Wir verlangen eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage. In mancher Beziehung wünschen wir ebenfalls eine größere Ausdehnung des Frauenstudiums. Die Zahl der Kerktinnen müßte größer werden. Wir verlangen aber, daß die Tätigkeit der Frau auch ihrem weiblichen Wesen entspricht und daß man die Frau nicht einziehen läßt in den politischen Kampf. Wir möchten die Frauen nicht in die Bahnen kommen lassen, wie sie von den englischen Stimmrechtswählern eingeschlagen worden sind. (Große Heiterkeit.) Ich meine hieraus schließen zu dürfen, daß die Frau zum politischen Kampf und zum Eintritt in das öffentliche Leben nicht berufen ist. (Sehr richtig! richtig.)

Innere Resolution über einen genügenden Schutz der Arbeitswilligen bedeutet kein Ausnahmeseh. Wir verlangen ein Gesetz, durch das verhindert werden soll, daß Arbeitswillige an der Arbeit gehindert oder bedroht werden. Der Staatssekretär hat sich in dieser Sache mit dem Reichstanzler, seinen früheren Ausführungen und mit dem Freiherrn von Berlepsch sowie dem Grafen Bismarck von Emden in Widerspruch gesetzt. Unsere Zollpolitik muß weiter ausgebaut werden, da unser Zolltarif den wirtschaftlich rückständigen Amerikanern gegenüber als Waffe nicht ausreicht.

Innere Sozialpolitik ist auszudehnen auf die kleinen Gewerbetreibenden. Der Mittelstand in Stadt und Land muß gefördert werden. Ein gesunder Bauernstand ist die einzige sichere Grundlage für unser Wirtschaftsleben. Die Zahl der mittleren Landwirte hat in der letzten Zeit nicht ab, sondern zugenommen, die der Latifundienbesitzer und Großbauern ist zurückgegangen. Die Großgrundbesitzer würden lieber heute als morgen auf die ausländischen Arbeiter verzichten, da sie teurer sind als die einheimischen. Die Gefängnisarbeit ist unter allen Umständen einzuführen.

Zur Reichstags-Präsidentenwahl.

— Berlin, 5. März. (Privat.) Ueber die Präsidentenwahl, die auf den 8. März angesetzt ist, ist eine Einigung zwischen den Parteien nicht zustande gekommen. Die Verhandlungen sind gescheitert.

Das Zentrum erklärt, es erhebe Anspruch auf den Präsidentenposten und ebenso fordern die Konservativen, die jetzt drückendste Fraktion sind (nachdem die Mitglieder der früheren Wirtschaftlichen Vereinigung ihr beigetreten sind) gleichfalls einen Sitz im Präsidium.

Die Nationalliberalen haben endgültig abgelehnt, sich an einem Präsidium, in dem Zentrum und Konservative vertreten sind, zu beteiligen, gleichzeitig aber beschlossen, diesmal nicht für einen Sozialdemokraten zu stimmen.

Die Sozialdemokraten halten an der Kandidatur Scheidemanns und ihrer bisherigen Stellung zu den höflichen Verpflichtungen fest.

Die Hoffnung, daß es doch zuletzt noch zu einer Verständigung kommt, ist sehr gering. Die Entschcheidung der Präsidentenfrage am 8. März wird eine reine Machfrage sein.

Die Einführung von Staatsmonopolen?

— Berlin, 5. März. (Privat.) Soeben wird bekannt, daß in einer Unterredung zwischen Staatssekretär Wermuth und mehreren Parlamentariern, die am vergangenen Samstag stattfand, die Monopolisierungsfragen der Regierung genauer präzisiert wurden. Staatssekretär Wermuth scheint in erster Linie mit Vertretern der Nationalliberalen Partei und des Zentrums verhandelt zu haben, dagegen noch nicht mit den Konservativen. Geplant wird eine Verquickung von vier verschiedenen Monopolen, nämlich einem Petroleum-, Salz-, Spiritus- und einem Zündholzmonopol. Man hat die Beträge, die man aus diesen vier Monopolen erzielen will, sehr niedrig angesetzt und zwar, wie es heißt, insgesamt auf 60 Millionen Mark. Von liberaler Seite wird der Einwand erhoben, daß das Monopol eine große Anzahl abhängiger Existenzen schafft, und in den Händen der Regierung zu einer politischen Waffe werden könne. D diesem Einwand scheint Herr Wermuth die Versicherung entgegen gestellt zu haben, daß möglichst wenig Beamte eingestellt würden und daß der Verwaltung ein kaufmännischer Charakter gegeben werden soll. Man könne eine Institution in der Art der Reichsbank schaffen, in der nur die leitenden Direktoren einen Beamtencharakter haben.

Programme des Ministerpräsidenten v. Hertling.

— München, 5. März. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gab der Vorsitzende im Ministerrat, Dr. Freiherr von Hertling namens des Gesamtministeriums eine programmatische Erklärung ab, in der er die von der Presse gebrachten Gerüchte über die Vorgeschichte des neuen Ministeriums in das Reich der Fabel verwies und betonte, daß das Ministerium kein parlamentarisches Ministerium sei und auch nicht den Uebergang zu einem solchen bedeute, denn in Bayern werde nicht parlamentarisch, sondern konstitutionell regiert.

Von dem Augenblicke seiner Berufung an, so betonte Herr von Hertling, habe er aufgehört, Mitglied einer politischen Partei zu sein. Auch die übrigen Minister gehörten keiner Partei an. Was die Haltung des Ministeriums zu den Parteien betreffe, so sei zwar die Möglichkeit gegeben, gegen die Mehrheit zu regieren, doch sei dies kein normaler Zustand, da, wenn parlamentarisch Mehrheit und Regierung sich feindlich gegenüberständen, ein fruchtbarer und leichter Gang der Verwaltung gehemmt würde und durch die Reibungen die besten Kräfte angezerrt würden.

Der Ministerpräsident richtete sodann einen Appell an das Haus unter Zurücksetzung des Haders und trotz der durch den Wahlkampf verursachten Erbitterung in der Biede zum gemeinsamen Vaterlande und im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt sich zur gemeinsamen Arbeit zusammenzufinden. Das Ministerium sei homogen und ein einheitlicher Wille würde im Ministerium zum Ausdruck kommen. Es sei konservativ in dem Sinne, als es gemäß sei, die Autorität des Staates hoch zu halten und zu stärken und zwar in der bestimmten Form der geschichtlich gewordenen, allein berechtigten u. verfassungsmäßig gewordenen Monarchie. Solange die Parteien auf dem Boden

der Verfassung ständen, werde ihnen das Ministerium keine Hindernisse in den Weg legen.

Ferner mache sich das Ministerium die Wahrung des gesunden Kerns des Volkstums, der in der Religion begründet sei und zu der sich die weit überwiegende Mehrheit des bayerischen Volkes bekenne, zur Aufgabe. Diese christliche Religion solle geschützt und erhalten werden und die Grundlage für das gesamte Erziehungswejen bilden.

Bezüglich der Stellung Bayerns im Reiche und zum Reiche würde das Ministerium daran festhalten, den Reichsgedanken in Bayern zu hegen und zu kräftigen und es werde im Bundesrate für die Rechte Bayerns eintreten. Man werde die Vorlagen ohne Rücksicht auf Parteiverhältnisse im Reichstage gewissenhaft prüfen, aber sich auch nicht für Vorlagen ins Zeug stellen, die keine Aussicht auf Annahme hätten. Vor allem aber dürfe die Finanzhoheit der Einzelstaaten nicht gehindert und geschwächt werden und das Besteuerungsrecht des Reiches dürfe nicht auf die Besteuerungsgebiete der Einzelstaaten ausgedehnt werden. Er bezweifle jedoch nicht, daß die Reichsleitung sich niemals auf einen solchen Weg drängen lassen werde. Die ungeminderte Finanzhoheit der Einzelstaaten sei unbedingt erforderlich, weil ohne diese die gesetzgeberischen Aufgaben nicht erfüllt werden könnten.

Schließlich betonte der Minister, daß das Ministerium kein clerikal-ultramontanes, sondern ein patriotisches sei und die beiden christlichen Bekenntnisse mit gleicher Gerechtigkeit achte. Mit der Hochachtung vor der eigenen Ueberzeugung mühe die Achtung vor der fremden Ueberzeugung verbunden sein. Deutschland sei durch seine geschichtliche Entwicklung in zwei religiöse getrennte Lager gespalten. Aber es sei Pflicht, über das Trennende hinweg sich die Hand zur gemeinsamen Arbeit zu reichen.

Der Minister erklärte zum Schluß, daß Landwirtschaft, Handel und Industrie, der Mittelstand und das Handwerk die stete Fürsorge und Förderung der Regierung finden würden und ebenso würde sie Kunst und Wissenschaft pflegen und fördern. So sei das Programm des Ministeriums ein Programm des Friedens und nur dann, wenn eine Erschütterung der staatlichen Ordnung drohe, würde das Ministerium in harter Abwehr zu finden sein.

Die Rede des Ministers wurde mit lebhaftem Bravo aufgenommen.

Um das Frauenstimmrecht in England.

— London, 5. März. Gestern abend hat bei den Sufragettekravallen eine Anzahl junger Leute, angehend Mediziner, unter dem Beifall des Publikums, die Fenster von zwei Etagen der Frauenstimmrechtlerinnen eingeworfen.

— London, 5. März. Die gestrigen Krawalle der Frauenrechtlerinnen führten, wie schon gemeldet, zu zweihundert Verhaftungen. Bemerkenswert ist, daß das Publikum zum erstenmale eine ausgesprochen feindliche Haltung gegen die Frauenrechtlerinnen einnahm.

Die Unruhen in Mexiko.

— Berlin, 5. März. (Privat.) Wie ich zuverlässig erfahre, beantragte die deutsche Gesandtschaft in Mexiko die Entsendung eines Kriegsschiffes zum Schutze der Deutschen in Mexiko.

— Paris, 5. März. Ministerpräsident Poincaré hat den Marineminister erlucht, ein Kriegsschiff nach Mexiko zu entsenden, um die französischen Staatsangehörigen zu schützen, falls sie durch die dortigen politischen Wirren bedroht sein sollten.

Zur neuen Lage in China.

— Tschifu, 5. März. Die Meuterei unter den Mandschutruppen ist im Wachen begriffen. Die Meuterei vermurdeten Beamte. Unter den Kara-Kirgisen gärt es.

— Hankow, 5. März. Auf Ersuchen der Delegierten der Nationalversammlung, die sich in Peking befinden, sind dreitausend Mann republikanische Truppen von Tschifu nach Tientsin beordert worden. Sunyuanheng erklärte sich bereit, sofort mit einer Armee von Wutshan nach dem Norden zu rücken. Es werden Vorbereitungen getroffen, um Truppen von Hantschau nach der Putan-Bahn abzuschicken.

— Peking, 5. März. Peking ist ruhig. Sunyuanheng glaubt, Herr der Lage zu sein. Im Innern verbreitet sich die Anarchie. Die Gesundheitswachen sind seit gestern um 600 Mann Engländer, Franzosen, Amerikaner und Japaner verstärkt worden; weitere tausend Mann Japaner aus Port Arthur und Tientsin werden erwartet. Infolge der Entzerrung der chinesischen Truppen sind jetzt die Mandschutruppen viel stärker als die chinesischen. Innerhalb und außerhalb der Stadt stehen noch 18 000 Mann Mandschutruppen. Die chinesischen Truppen zählen nur 550 Mann.

— Berlin, 5. März. (Privat.) Petersburger Meldungen zufolge erließ das japanische Marineministerium Befehl zur Mobilisierung der Kriegsslotte und deren beschleunigtes Auslaufen in chinesische Gewässer.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

4. März: Jakob Jaac von Kaiserslautern, Kaufmann in Koblenz, mit Sophie Wähler von hier.

Geburten:

27. Febr.: Arthur, B. Gustav Weber, Maler; Johann, B. Simon Eller, Tagelöhner. — 1. März: Paula Frieda, B. Ernst Scherfling Steinbauer; Karoline, B. Karl Wild, Schmied; Josef, B. Johann Ganz, Formex.

*Professionelles Wohlkloffen.
In jedem Loche - jedem
Loch.*

Im Ofen muß es!

Tisch- u. Flaschenweine in anerkannt guten Qualitäten,
empfiehlt äusserst preiswert
Weinhandlung G. Jessen Nachf.
Telephon 2627. — Karlstr. 29 a.

102211

Badische Chronik.

Badische Chronik. Karlsruhe, 5. März. Eine recht zahlreich besuchte Handwerker-Versammlung fand vergangenes Sonntag im Gasthaus zur 'Traube' dahier statt.

Badische Chronik. Karlsruhe, 4. März. Man schreibt uns: Am Sonntag, 3. März, bot der hiesige Kirchenchor einer großen Zuhörerschaft im vollbesetzten Sammelraum eine musikalische Veranstaltung.

Badische Chronik. Karlsruhe, 5. März. Der über 2000 Mitglieder zählende Verband bad. Bahn-, Weichen- und Signalwärter hielt am Sonntag mit tag im Restaurant 'Deutscher Kaiser' hier seinen gutbesuchten Delegiertentag ab.

Badische Chronik. Karlsruhe, 5. März. (Privat.) Beim Passieren der Rheinbrücke bemerkten gestern abend gegen 9 Uhr Passanten deutlich, wie auf Ludwigshafener Seite eine Frau in den Rhein sprang und in den Wellen verschwand.

Badische Chronik. Karlsruhe, 5. März. Das Corps 'Pandalia', das am 7. März 1842 zum größten Teil aus Mitgliedern des im Dezember 1841 eingegangenen Corps 'Janicaria' gestiftet wurde, und das jetzt auf eine ununterbrochene Reihe von 140 Semestern zurückblicken kann, begeht am Freitag, den 8. März, im engeren Korpskreis sein 70-jähriges Stiftungsfest.

Badische Chronik. Karlsruhe, 4. März. Bei einem gestern abend auf der Ortsstraße zwischen zwei hiesigen Burgen entlassenen Streit gab der ledige Baufeldbauer Hugo Weisbach auf den ledigen Landwirt Philipp Kallmisch vier Revolverkugeln ab, wovon zwei den Letzteren in den Arm trafen und ein weiterer die Lunge verletzete.

Baden-Baden, 5. März. Am Samstag fand dahier eine Besprechung zur Gründung eines Landesverbandes der bad. Hotelindustrie unter dem Vorsitz des Schwarzwald-Hotelbesitzervereins statt, an der etwa 50 Hotelbesitzer aus allen Teilen des Landes teilgenommen haben.

Freiburg, 5. März. Der nationalliberale Bezirksverein Freiburg veranstaltete am Sonntag in den Harmoniefälen seine diesjährige Frühjahrsversammlung, die sich bei starkem Besuch der Parteifreunde zu einer impetanten Kundgebung der Nationalliberalen Partei Freiburgs und der Umgebung gestaltete.

St. Georgen (A. Bilingen), 5. März. Man schreibt uns: Das 7. Musikfest des Schwarzwald-Gaueverbandes badischer und württembergischer Musikvereine findet bekanntlich dieses Jahr in den Mauern St. Georgens statt; als Tage der Abhaltung des Festes sind der 1., 2. und 3. Juni festgesetzt worden.

Konstanz, 4. März. Der städtische Voranschlag ist im Druck erschienen. Er zeigt an Gesamteinnahmen 930 690 Mark, an Gesamtausgaben 1 789 258 Mark vor. Durch Umsparungen sind zu deden 850 188 Mark, das sind 15 185 Mark mehr als im Jahr 1911.

Weiterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie. vom 5. März 1912. Mit zunehmender Tiefe ist die gestern im Westen von Irland erschienene Depression in die Nordsee hereingezogen und hat ihren Wirkungskreis auf das ganze Festland ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: März, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Rows for 4. März, 5. März, 5. März.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. März früh. Lugano wolkig 3 Grad, Biarritz bedeckt 15 Grad, Nizza bedeckt 8 Grad, Triest bedeckt 8 Grad, Florenz bedeckt 7 Grad, Rom heiter 5 Grad, Cagliari wolkenlos 11 Grad, Brindisi halb bedeckt 9 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald. In Karlsruhe, 5. März. Im höheren Schwarzwald ist ein leichter Witterungsumschlag erfolgt; unter der Einwirkung westlicher Winde ist die Temperatur erheblich gestiegen; bis 1000 Meter herab herrscht Schneefall.

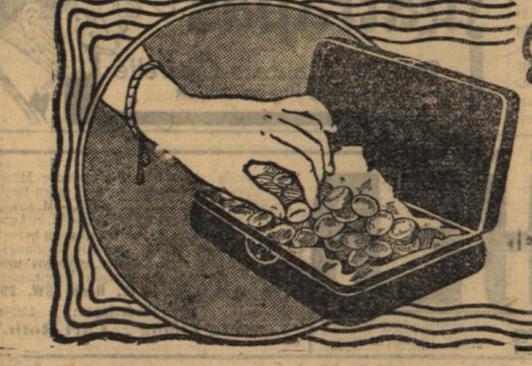
Telegraphische Kursberichte.

Telegraphische Kursberichte. Table with columns: Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, Wien, etc. Lists various financial instruments and their current market prices.

Zwei Urkunden über die Qualität.

Two circular seals or medals. One is the 'Kgl. Sachs. Staatspreis' and the other is the 'Goldene Medaille der Int. Hygiene-Ausst. Dresden 1911'. Text below describes the quality of the product.

'SALEM ALEIKUM' and 'SALEM GOLD' Cigaretten. (Goldmundstück) Cigaretten. Preis: 3 1/2 4 5 6 8 10 Pf. d. Stck.



Gegen Husten, Heiserkeit. Corysin-Bonbons. Können sich - trotz aller Ablührung - die wenigsten dauernd schützen. Ein Witterungsumschlag, eine Erkältung und die Beschwerden sind da.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

(Programmänderung).

Freitag, den 8. März, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Eintrachtsaal

Vortrag

des Herrn Dr. L. Wahrmund, Professor der Universität Prag,

„Der Ursprung des Christentums“.

Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Marg.

Am Mittwoch, den 6. März 1. J., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale III der Branerei Schrempf, unsere

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Jahresbericht des Vorstehens.
2. Rechnungsablage des Rechners.
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Rechners und Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Anträge und Beschlüsse. — Anträge sind mindestens 8 Tage vor der Hauptversammlung an den Vorstand einzureichen.
5. Wahl des Gesamtvorstandes.
6. Verteilung von Begünstigungen an die anwesenden Mitglieder.

Der Vorstand. 3859

Patente

Wir erwirken Schutzrechte aller Art und sind auch bei der Verteidigung derselben behilflich. Unsere Provisionen sowie Referenzen liegen offen vor.

Wir erhalten Sie vollständig umsonst.

Deutsche Patent-Ges. m. b. H., Braunschweig 34.

Holzhandlung J. Kötterer,

Marienstr. 60, im Sägewerk, empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stab Bretter, Verkleidungen, Falz Bretter, Pflaster, Pflaster, Eisen, Borsten, Buchen, Satinholz etc. in allen Dicken.

3828, 6.3

Reichhaltig. Lager in Gold- u. Silberwaren.

Trauringe in allen Preislagen. — Kein Laden. — Fr. Widmann

225, KAISERSTR.

Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck jed. Art sauber u. billig.

Vergolden: Versilbern Ankauf v. alt. Gold.

3828, 6.3

Liebe ist des Weibes Beruf

und wie alle Lehren nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten.

Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Wie liebt man die Frau? Oder doch lieber die Mutter?

Kein! Es ist eigentlich, wie alle gehalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Angehörigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Buche „Das intime Buch der Frau!“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Liebe der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung etc. III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Abstammung: Verantwortlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandtschaft etc. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Juckkrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Ehenverbindung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Rache und Eifersucht. — Die Schranke der Ehen. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Geburten. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburten. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kinderfegen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Verate, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand-, Fusspflege etc.

Von dem Werke habe ich

63 000 Exemplare

verkauft. Die Nachfrage wächst noch fortgesetzt. Deshalb lasse ich jetzt Neuaufagen herstellen und versende das Werk zu dem Ausnahmepreis von

Mk. 1.50 (statt Mk. 2.—). Porto 20 Pfg.

Frau Hedwig Kröning,

Stuttgart 61.

Von den vielen Anerkennungsbriefen, die täglich bei mir einlaufen, haben mich besonders die neben erhaltenen Zeilen erfreut: „Das Buch ist wirklich sehr wertvoll, und jede Frau sollte es lesen. Man sieht darin wirklich das Talent und die Güte einer gelehrten Frau für uns Frauen. Möge der liebe Gott Sie noch lange uns Frauen als Beweiser lassen.“

3828, 6.3

Nächste Woche

Bad. Rote + Geldlotterie.

Ziehung sicher 16. März.

3388 Geldgewinne

44000 Mk.

Hauptgew. 1311a

15000 Mk.

37 Geldgew.

12000 Mk.

3350 Geldgew.

17000 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. (Post. u. List. 30.) empfiehlt Lotterienunternehm.

J. Störmer,

Strassburgi. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göttinger, Kaiserstr. 60

3828, 6.3

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Bettdecken, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreich hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Werl. Offerten erbitte 15295

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015, Markgrafstr. 22

3828, 6.3

Saat-

Kartoffeln

ff. Kochertaler

Magnum bonum

schön verlesen, offeriere den

Str. Nr. 5.—

so lange Vorrat.

Emil Bucherer

Karlsruhe, 3.2

Jähringerstr. 42.

— Telefon 392. —

3828, 6.3

Vermisst

wird niemals die Wirkung echter Stedenpferd-Teerseife

von Bergmann & Co., Nabecken, Schumacher, Stedenpferd,

gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milch, Flechten, Blüthen, Nässe des Gesichtes etc. St. 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofbr., Gerrenstr. 20,

W. H. Baum, Weberstr. 27,

Cito Mayer.

3828, 6.3

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, ebelformige Wunde und so viel weisse Haut erbalte durch mein „Ladette“ das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fleck in Wunde u. Hüften. Stenget, Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantie auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., p. Pack. 30 Pfg. mehr. 2 Dosen 5 Mk. zur Kur erforderlich. Dose. Aufhebung nur durch 10251a

Frau A. Nebelstef

Braunschweig, Breiterstr. 51.

3828, 6.3

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefermt, glanzhell, liefert in Gebinden von 40 Liter an,

per Liter 26 Pfennig.

Karl Jhli, Kellerei,

Nahern (Baden).

Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 229a*

3828, 6.3

Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian-Steinweg

Steinway & Sons

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

3828, 6.3

Inlaid-Linoleum, modernste Dessins

Jasper-Linoleum

Granit-Linoleum

Uni Walton-Linoleum

Linoleum-Teppiche und -Läufer

Linoleum-Reste

zurückgesetzte Stückware zu Ausnahme-Preisen.

Engros Kreuzstr. 21 Aretz & Cie. Detail Kaiserstr. 215

Telephon 219 Telephon 1655

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Mit Kostenvorschlägen und Mustern stehen wir jederzeit gerne zu Diensten.

3828, 6.3

Druckarbeiten jeder Art

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank

hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren. Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel.

Alleinverkauf bei 3892

Eazarus Bär Wwe., Möbelmagazin

1925 Telephon 1925 Zirkel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bahl, Esch in Luxemburg, Frankfurt, Freiburg, Höchst, Hornberg, Mannheim, Metz, München, Posen, Raftatt, Straßburg, Stuttgart.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

3828, 6.3

Pferde- und Rindviehmarkt Offenburg.

Dienstag, den 26. März ds. Js. 1767



Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie
M.-Gladbach.
Spezialschule für die Baumwoll- und Halbwoll-Industrie mit Abteilungen für
Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur.
Die neuen Kurse beginnen am 1. April 1912.
Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Direktor Professor Brenger.

Grossisten der Lebensmittelbranche!

Wir suchen
Verbindung mit gut eingeführten, solventen Firmen für den Verkauf unserer **Margarine-Spezialitäten.**

Wir liefern
Margarine-Fabrikate u. Pflanzen-Butter-Margarine in konkurrenzloser Beschaffenheit und vollkommener Butterähnlichkeit.

Wir beanspruchen
intensive Bearbeitung des überlassenen Arbeitsfeldes.

Wir bieten
die grössten Vorzüge in der Preisstellung und erhalten Sie konkurrenzfähig bei den Detaillisten gegenüber direkten Angeboten der Fabrikanten.

Offerten erboten unter M. 107 an die Annoncen-Expedition **Carl Förster, Düsseldorf.**

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt berückte ich Jucker's „Salberma“ und bin erkrankt, wie schnell und gründlich das Liebel dadurch beseitigt wurde. „Selen.“ Dose 50 Pf. u. 1 M. (Käseform). In Karlsruhe: bei W. Baum, Werderstr. 27, S. Bieler, Kaiserstr. 203, B. Tischerning, Amalienstr. 19; in Mühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter

Acker zu pachten
Näheres Eisenbahnstr. 33. 87774

Zu kaufen gesucht

Britischenwagen,

II. gut erhalten, für 1 Pferd, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 3816 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Motorrad,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1781a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht.

Badewanne u. Ofen (Kohlenfeuer.) und 1 Eisdrank. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 37777 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine kleine gebrauchte **Küchen-Einrichtung** zu kaufen gesucht.
77784 Rudolfsstr. 1, im Lab.

Zu verkaufen

Cigarrengeschäft,

sehr rentabel u. billig, sofort oder 1. April zu verkaufen. 33 Offerten unter Nr. 3410 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bromnade-Wagen

billig zu verkaufen.
Kaiserstr. 40, 4. Et.

2 Pferde zu verkaufen

weil überzählig, unter 4 Stück die Wahl, schwerer Schlag, für Brauereien, Güterbestrecker etc. od. Müller, 3 u. 4 Jahre alt, dabei ist eine kräftige Stute. Näheres bei **Cerle,** Fabrikunternehmer, Jöhlingen bei Durlach. 87760

Eine sehr schöne

Schlafzimmer-Einrichtung,

fast neu, bestehend aus 1 zweiflücht. Spiegelschrank, 1 Waschkommode, Marmor u. Spiegelauflage, 2 Betten mit Kopfmattensätzen und 2 Nachtschischen mit Marmor ist billig zu verkaufen.
Ludwig-Wilhelmstr. 5, parterre

Für Bäckerien!

Eine fast neue Lamparter Teig-Ensmaschine (Eis-Abler), erst einige Wochen im Betrieb, 150 kg Teig fassend, ist zu dem äußersten Nettopreise von M. 450.—, mit Garantie, zu verkaufen.
Anfragen an **Gehr. Mikser-Heimer, Strahburg** (Eif., Spiegelgasse. 1783a.2.1)

Damenfahrrad,

mit Freilauf, gut erhalten, für 42 M. zu verkaufen. 87749 Schillerstr. 50, Hof, rechts.

Kinderbettstelle

mit Matratze ist zu verkaufen. 87784 Gerwigstr. 10, 5. Et.

Wegen Wegzug

Schranke, großer Auszugstisch, Stühle, Gas-herd mit Tisch und sonstiges zu verkaufen. 87767 Stefaniensstr. 4, part.

Scharfer Soffhund

(unbeschädigt) ist billig zu verkaufen oder gegen einen kleinen Viehhund umzutauschen. Näheres 87762 Humboldtstr. 29, part.

Geschäfts-Verkauf.

In einem schönen, gut besuchten Städtchen am Neckar, Bade- und Kurort, verkauft Unterzeichneter, beziehb. bis 1. August d. Js., ein massives, dreistöckiges, sehr schönes Haus, mitten in der Stadt, sehr gelegen an der Hauptstrasse, in welchem schon 30 Jahre nachweisbar sehr rentabel eine fliegende Wein- und Bierwirtschaft mit gutgehender Metzgerei betrieben wird. 2. und 3. Stock tragen 500 Mark Miete ein, zu annehmbarem Preis und sehr günstige Zahlungsbedingungen. 86855

Theodor Kühner,
Schreinermeister,
Wimpfen a/N., Rathildenbad-Str. Nr. 20.

Geschäftshaus in Bulach,

sehr günstige Lage in der Mitte des Ortes (Spezialhandlung) auch für jedes andere Geschäft geeignet, 1½stöckig, mit 3 großen Stellern, Schlachthaus, Stallung u. Scheune, großem Hof und Garten etc. in trankeithalber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 87837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Landhaus zu verkaufen

zwischen Karlsruhe u. Baden-Baden (Bahnstation). Enthält 4 Zimmer, 2 Kammern, Bad, mod. Stellungen, ein Morgen Land, circa 100 Obstbäume, gr. Gemüsegarten. Anliegende Gelände leicht zu erwerben. Besonders geeignet für Gärtnerei, Geflügelzucht oder dergl. Anfragen an 8881

Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Braunwallach,

Rassepferd, 8jähr., 1,72 groß, zu jedem Gebrauch unter Garantie zu verkaufen oder gegen schweres Arbeitspferd zu vertauschen. Offerten unter Nr. 1748a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Achtung! Achtung!

Beg. Platzmangel ist eine **altertümliche Salon-Einrichtung** (Renaissance-Stil) zu verkaufen. Näher. unt. **E. F. 113, postlag. Neanenthal (Wf.).** 87708

Ladeneinrichtung

für Kolonial- und Kurzwaren, **Ladeneinrichtung** mit Gewichten, billig zu verkaufen. 3758.8.1 Näheres unt. **A. B. postlag. Weingarten (Baden).**

Wegen Wegzug zu verkaufen: 3 Betten, 2 Schränke, 1 Vertico, Divan, Tische, Stühle, Küchenschrank und sonst. Mobilien. Näher. Schützenstr. 57, 2. Stod, 113.

Ein gut erhalt. Sit- und Piegewagen preiswert zu verkaufen. 87737 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 111.

Ein Konfirmandenkleid, nur 2 mal getragen, ist billig zu verkaufen. 87735 Rudolfsstr. 1, 11., rechts.

Zu verkaufen.

In einer bad. Kreisstadt (Oberland) ist aus Gesundheitsrückichten zu verkaufen: ein altrenommiertes Hotel mit schönen Restaurationslokalitäten, Speisesaal, schön. Garten, Stallung etc., in vorteilhafter Lage und Nähe des Bahnhofs. Die Uebernahme kann nach Uebereinkunft geschehen. Kaufpreis M. 140000, Anzahlung M. 15000 bis 20000. Offerten unter **Chiffre R. 815** an **Haasentein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1761a

Wirtschaft

gutgehend, nachweisbar rentabel, an der Landstrasse Titisee - St. Valien, mit Luftkur- und Winterport-Betrieb, umständehalber unter günstig. Bedingung. zu verkaufen. Gute Ertrags. Gest. Anfragen unt. **F. F. 411** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 1560a.2.2

Militäreffekten- und Zigarrengeschäft zu verkaufen.

In gr. Amtstädtchen bei Karlsruhe ist ein seit längerem Jahren bestehendes, nachweisb. gut rentables **Militäreffekten- und Zigarrengeschäft** mit Haus zu verkaufen. Umzahlung 5000 Mark. Eignet sich bes. für Schneider, auch Beamten, dessen Frau leicht das Geschäft betreiben kann. Näheres durch **Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.**

Villa im Renchtal zu verkaufen.

In gr. Städtchen des Renchtals ist eine hübsche Villa, enth. 6 Zimmer, Speisek., elektr. Licht, Wasserleitung und Garten, zu verkaufen. Die Villa liegt frei und eignet sich auch für einen Gärtner, da für solchen große Ausfluchten am Plage sind. Preis 10000 Mark. Näheres durch **Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.** 3813.3.2

Renchtal. Wohnhaus,

In Oberkirch ist ein kleines neu, in freier Lage, massiv gebaut, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Keller u. Garten, sofort billig zu verkaufen. Gest. Offerten an **Karl L. Spähle,** 1742a.3.2 Oberkirch.

Selten günstige Kaufgelegenheit einer Bäckerei

mit großer Kundschaft, in industrie-reichem Orte in der Nähe einer großen Stadt gelegen. 4.3 Kaufbedingungen äußerst günstig. Anfragen unter Nr. 1693a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Einfamilienhaus

(Reubau) 5 Zimmer, Küche, Bad, Waschküche, 8 Kellerräume und Speicher, mit großem Obstgarten, 1713a.3.2 zu verkaufen. **Bruchsal, Bergstr. 14.**

Villa

am Fuße des Turmbergs Durlach, mit großem Garten, schöne Lage, der Neuzeit entsprechend für **23000 Mark** auf 1. Oktober 1912 zu verkaufen. **Wilh. Sackberger, Architekt Durlach, Turmbergstr. 17, Telefon 155.**

Hausverkauf.

In zukunftsreicher Lage Dur-lachs ist ein 2½stöckiges Wohnhaus 1½stöckiger Schopf, 2 Schweine-stall, Hühnerstall, 9,78 Ar Haus-garten sofort als Bauplatz geeig-net, wegen Bezugs zum billigen Preis von 22500 M. zu verkaufen. An-zusehen 12-1, abends 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen. Näheres beim Eigentümer selbst. Mühlfelder-str. 7, II. Stod. Fr. Groß. 87837

Automobil.

Dietrich (M.) 4 Zylinder, 40 PS. (Landolet), flüchtig, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 87621 an die Expedi-tion der „Badischen Presse“ erbeten.

1 kompl. Bett, 1 Hochbaummatr. 1 Thür. Schrank, 2 Schränke, 1 Per-sonalschrank, 1 Wiedermeiertisch, 2 Kleiderstühle, 1 eich. Schreibtisch, 1 eich. Bücherst. 1 Kindertischchen mit 2 Stühlen, 1 Nachtschub, 1 Sofa, 1 Herd, 1 Nähmaschine, 6 ge-polterte Stühle, 1 Kommode, 2 Waschkommoden, 1 alterer Sekretär und versch. Stühle, alles billig zu verkaufen. 3905 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Neu zu erhalten. Thür. Bücherschrank für 32 M. zu verkaufen. Näheres unter Nr. 87758 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gut erh. Kinder-Bieg. u. Ein-wagen mit Radelgestell sofort zu verkaufen. 87742 Körnerstr. 19, II. Stod.

Ein Kinder-Bieg. u. Einwagen und eine Federwalze sind billig zu verkaufen. 87766.2.1 Sternbergstr. 2, 3. Stod.

schwitze

Wer einen vollkommenen Apparat für hässliche Schwitzkuren braucht, hat keine Wahl.
Kreuz-Thermalbad od. nichts. Wer trotzdem noch veraltete Apparate kauft, schädigt sich selbst.
Sie müssen sich für die eminenten Vorzüge des Kreuz-Thermalbades **interessieren!**
An Interessenten geben wir als Ge-schenk ein wertvolles Buch aus ärzt-licher Feder ab:
Das Neue Gesundheitsbrevier f. gebund. m. 100 S. T. u. viel. Illustr. mit belehr. Abhandl. über d. heilsamen Schwitzkuren und die Verwendung des Kreuz-Thermalbades. **volkommen gratis!** 1779a.3.1
Kreuzversand München 88, Baumstr. 4a.
*) Warnung vor Apparaten mit feuergefährlich.. stinkendem Innenheizer. Ebenso vor solchen, welche einzig nur für Dampfäder eingerichtet sind. Das Kreuz-Thermalbad erzeugt mit seinem pat. Ausenheizer haupt-sächlich Wasserdampf, ebenso auch Dampfäder ohne weitere Umstände. Dampfäder jedoch sind der Schwaisbildung ungesund. Denn im feuchten Raum gibt es keine Verdunstung.

Das echte Dr. Gentner's Goldperle

Veilchenseifenpulver

mit den reizenden, praktischen und brauchbaren Geschenkbeilagen können Sie nur in obiger Packung bekommen.
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigrin“
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Heiraten

Man sucht für ein junges Mädchen ein gutes Pensionat. Offerten an **Henri Rossier, Mous guines, Lausanne (Schweiz).**
Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. 87454
Zu erh. Leisingstr. 51, 1. Et. 187094 Schützenstr. 27, part.

100 Gramm Tell-Cacao

= an Nährwert

18 Rindfleisch

Aus dieser Gegenüberstellung, welche auf wissenschaftlicher Berechnung beruht, erhellt wohl am deutlichsten, wie man sich angeht der jetzigen Fleischteuerung die Kosten des Haushaltes verbilligen kann. Tell-Cacao ist ein anregendes, leichtverdauliches und nahrhaftes Getränk, welches alle für den Aufbau des Körpers wichtigen Nährstoffe in reichem Maße enthält. Garwig & Vogel A.-G., Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
Erbällich in allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: **Hermann Baifermaier** Karlsruhe i. B., Gerwigstr. 62.

Erweiterung des Karlsruher Elektrizitätswerks.

Karlsruhe, 5. März. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. für das südliche Elektrizitätswerk eine weitere Dampfmaschine von 2000 Kw. Leistung angekauft und die Dampfmaschinenanlage des Werkes durch Aufstellung von zwei weiteren Dampfmaschinen von je 300 qm Heizfläche erweitert wird, mit einem Kostenaufwand von insgesamt 320 000 Mark, 2. für Verlegung eines neuen Speisefabels vom Elektrizitätswerk nach der Oststadt, für Erweiterung des Kabelnetzes und Aufstellung von Transformatorstationen ein Kredit von 530 000 Mark mit einer Verwendungsdauer bis Ende des Jahres 1915 bewilligt wird, 3. der für die Maßnahmen 1 und 2 entfallende Gesamtaufwand von 850 000 Mark aus Anlehensmitteln gedeckt, sowie nach Maßgabe der bestehenden Grundzüge amortisiert wird und zwar der Betrag von 320 000 Mark für Erweiterung der elektrischen Zentrale mit insgesamt 3,5 %, der Betrag von 530 000 Mark zur Erweiterung des Kabelnetzes und Vermehrung der Transformatorstationen mit 2 % (einschließlich der normalen Tilgung von 1,1 %).

In der Begründung wird wörtlich ausgeführt: Die letzte Erweiterung des südlichen Elektrizitätswerkes ist durch Vorlage vom 27. April 1910 beantragt und seitens des Bürgerausschusses am 23. Mai 1910 genehmigt worden. Damals wurde eine Dampfmaschine von 1000 Kw. Leistung und ein weiterer Dampfessel mit 270 qm Heizfläche angekauft. Damit steigerte sich die Leistung des Werkes auf 2000 Kw. (drei Kolbendampfmaschinen von je 500 Kw. und eine Dampfmaschine von 1000 bis 1250 Kw.).

Wie in einem Bericht der Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke vom 13. Februar 1912 dargelegt ist, liegt die Höchstbelastung des Elektrizitätswerkes von 1550 Kw. im Winter 1910/11 auf 2200 Kw. im Winter 1911/12. Demnach wurde in diesem Winter bereits ohne genügende Reserve gearbeitet; wäre in der Zeit der höchsten Belastung eine Störung an der Dampfmaschine vorgekommen, so hätte mit den 1850 Kw. der drei Kolbendampfmaschinen dem Bedarf nicht mehr genügt werden können. Eine weitere Steigerung des Stromverbrauchs ist mit Sicherheit zu erwarten, zumal mit Rücksicht auf die geplanten Änderungen der Strombezugsordnung (kostenfreie Verstellung neuer Anschlüsse, Wegfall der Prüfungsgebühren für Neuanlagen, Verbilligung der Zählermiete und der Treppenbeleuchtung, Ermäßigung des Strompreises), welche demnächst beantragt werden sollen. Eine Erweiterung der Maschinenanlage ist also nötig.

Aus den von der Direktion des Werkes in ihrem Bericht dargelegten Gründen empfiehlt es sich, die neue Anschaffung nicht auf eine Maschine von wiederum 1000 bis 1250 Kw. Leistung zu beschränken, die dem Bedarf der nächsten Jahre wohl genügen würde, sondern den im Maschinenhaus noch verfügbaren Raum für den Einbau eines größeren Aggregats auszunutzen, weil insbesondere der Preis, auf die Leistungseinheit berechnet, sich günstiger stellt und auch im Betrieb die größere Maschine sparsamer arbeitet. Daher wird die Anschaffung einer Dampfmaschine von 2000 bis 2500 Kw. Leistung beantragt.

Die Erweiterung des Werkes durch eine solche Turbine setzt eine entsprechende Vergrößerung der Dampfmaschinenanlage voraus und zwar wird beantragt, zwei weitere Hochleistungs-Dampfessel von je 300 qm Heizfläche anzuschaffen. Die neuen Anlagen können ohne Schwierigkeiten im Gebäude des Elektrizitätswerkes untergebracht werden; sie bedürfen lediglich einer Verlegung der zur Zeit im Kesselhaus befindlichen Reparaturwerkstätte. Mit Rücksicht darauf, daß die städtische Straßenbahn in steigendem Umfang aus dem Rheinhausenwert mit Strom versorgt wird, soll für die neu zu beschaffende Dampfmaschine außer dem Drehstromgenerator auch ein für die Straßenbahn benutzbarer Gleichstromgenerator vorgesehen werden.

Neben der Erweiterung der Zentrale des Elektrizitätswerkes macht die Zunahme des Stromverbrauchs auch eine Erweiterung des Kabelnetzes und eine Vermehrung der Transformatorstationen nötig; der im Jahre 1907 für diese Zwecke bewilligte Kredit, ist jetzt nahezu aufgebraucht. In erster Linie soll ein Hauptfabel vom Wert bis nach der Straßenbahn-Zentrale verlegt werden, um die Elektrizitätsversorgung der Südstadt und Oststadt, der Straßenbahn und des Schlachthofes auch bei steigendem Verbrauch sicher zu stellen. Ferner ist für Verlegung von Kabeln in Straßen, wo sich ein Bedürfnis ergibt, und für Beschaffung von Transformatorstationen zu sorgen. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke veranschlagt den hierfür bis Ende des Jahres 1915 zu erwartenden Aufwand nach der in ihrem Bericht enthaltenen Berechnung auf 530 000 Mark. Eine tatsächliche Verwendung von Mitteln für diese Zwecke findet nur nach Maßgabe des Budgetes statt und nur wenn entsprechend den früher aufgestellten Grundrissen eine genügende Rente gesichert ist.

Die jetzt beantragte Erweiterung des südlichen Elektrizitätswerkes erstreckt sich nicht nur zur Deckung des gestiegenen Stromverbrauchs und Schaffung einer Reserve als notwendig, sondern bringt auch einen wirtschaftlich günstigen Erfolg insofern, als die Steigerung der Leistungsfähigkeit (von 2900 auf 4900 beziehungsweise 5400 Kw.) verhältnismäßig viel bedeutender ist als die Erhöhung des Anlagekapitals um etwa ein Viertel. Bei steigendem Konsum darf also erwartet werden, daß nach einiger Zeit die Rente des Werkes nicht nur den jetzigen Prosentatz wieder erreicht, sondern darüber hinaus sich vermehrt.

Die Entwicklung des städtischen Elektrizitätswerkes in den letzten Jahren läßt sich aus folgenden Zahlen erkennen: Am 31. Dezember 1909 gesamtes Anlagekapital 3 040 197 Mark 09 Pfg., Reingewinn 88 592 Mark 93 Pfg. = 2,91 % des gesamten Kapitalaufwandes. Am 31. Dezember 1910 gesamtes Anlagekapital 3 134 896 Mark 44 Pfg., Reingewinn 177 204 Mark 91 Pfg. = 5,65 % des gesamten Kapitalaufwandes. Am 31. Dezember 1911 gesamtes Anlagekapital 3 342 968 Mark 56 Pfg., Reingewinn 239 521 Mark 98 Pfg. = 7,16 % des gesamten Kapitalaufwandes.

Nach Prüfung des Projektes durch die Gas- und Wasserwerkstättkommission, welche den im Bericht vom 13. Februar 1912 niedergelegten Vorschlägen der zuständigen technischen Stelle beirät, ist der Stadtrat zu der Überzeugung gelangt, daß die jetzt vorgeschlagene Erweiterung der Anlage, obwohl sie über das unmittelbare Bedürfnis der nächsten Jahre hinausgeht, sich doch aus wirtschaftlichen Gründen empfiehlt. Für das Speisefabel nach der Südstadt und Oststadt liegt ein sofortiges Bedürfnis vor. Der Kredit für sonstige Erweiterungen des Kabelnetzes und Vermehrung der Transformatorstationen ist durch die Zunahme des Verbrauchs an elektrischem Strom begründet.

Die Verwendung von Anlehensmitteln ist gerechtfertigt, da es sich um dauernde Anlagen handelt. Jedoch reigt für den Gesamtaufwand mit Rücksicht auf den Verwendungszweck der normalen Tilgungsjah der Anlehen von 1,1 % nicht aus. Vielmehr ist für die Turbinen- und Kesselanlage eine Amortisation innerhalb 20 Jahren, für Kabel und Transformatorstationen eine solche innerhalb 28 Jahren vorzusehen. Das bedingt für die unter Nr. 1 angeforderten 320 000 Mark eine verstärkte Tilgung von 2,4 %, für die unter Nr. 2 angeforderten 530 000 Mark eine Zulage von 0,9 %, so daß für ersteren Betrag eine Gesamtquote von 3,3 %, für letzteren von 2 % erreicht wird.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 5. März. Im Gewerbeverein Karlsruhe e. V. sprach letzten Mittwoch Herr Jw. Matheis darüber über Zweck und Ziele der Treuhändergesellschaft, speziell der badischen Treuhändergesellschaft m. b. H. in Karlsruhe. Der Vortragabend hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigeführt, unter der sich u. a. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Cron, Direktor des Großh. Landesgewerbesamtes, u. Herr Vorstand Peter befanden. Der Vortragende gab zuerst über die historische Entwicklung der Treuhändergesellschaften, die in ihrer heutigen Ge-

haltung eine verhältnismäßig junge Institution sind, interessante Ausführungen. Des weiteren ging der Redner auf die Einrichtung und Bedeutung der deutschen Treuhändergesellschaften über. Die Gründung der ersten deutschen Treuhändergesellschaft steht im engen Zusammenhang mit der Geschichte der deutschen Bank. Im Jahre 1901 der großen deutschen Wirtschaftskrisis trat die deutsche Treuhändergesellschaft zum erstenmal selbständig in größerem Maßstabe auf. Nach eingehender Würdigung der Funktionen der deutschen Treuhändergesellschaft und der später gegründeten Gesellschaften schloß der Vortragende seine interessanten und instruktiven Ausführungen mit der Erklärung, daß es die Aufgabe der badischen Treuhändergesellschaft m. b. H. sein solle, im badischen Gewerbebestand sich immer mehr Freunde zu erwerben, die ihr volles Vertrauen entgegen bringen. — Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen und fanden in der Diskussion durch die Herren Hofbiermeister Anselmet und Banddirektor Peter volle Zustimmung.

Das Deutschstum in Südamerika. Es war ein genutzreicher Abend, den die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe, am Samstag im großen Raumannsaal, dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum geboten hat. Generalleutnant v. D. Freiherr von Gagl sprach über das „Deutschstum in Südamerika“, und zwar nach Reiseindrücken aus jüngster Zeit. Vorzügliche Lichtbilder erhöhten den Wert dieses lehrreichen Vortrages. Generalleutnant von Gagl hat in den letzten zwei Jahren Südwestafrika, Nordamerika, die Südjenseen und zuletzt Südamerika bereist. Da er fast sämtliche deutsche Kolonien kennen gelernt und sich mit Land und Sitten der Einwohner vertraut gemacht hat, vermag er den Zuhörern ein klares Bild über das Leben und Treiben unserer Landsleute in Südamerika zu verschaffen. Besonders wertvoll für das Verständnis des Vortrages waren die Lichtbilder, die uns den ganzen Reiseweg des Freiherrn von Gagl vor Augen führten. Mit Eisenbahn, Auto und Dampfboot hat er Südamerika durchquert. Wir folgten ihm auf seiner Reise durch wohlbestellte Kaffee-, Tee-, Zucker- und Baumwoll- und Maisplantagen, durch blühende Handels- und Industrieplätze, an reizend gelegenen Landortschaften vorbei, durch unerschöpfbare Steppen, auf denen Tausende von Rindern weiden und über reizende Wasserfälle, deren Kraft zu elektrischen Anlagen verwendet wird. Der anhaltende Beifall am Schluß des Vortrages bewies, mit welchem Interesse die Zuhörer den interessanten Ausführungen des Redners gefolgt waren.

Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltete am vergangenen Samstag in ihrem Lokal „Alte Brauerei Kammerer“ eine Festkneipe, die einen schönen Verlauf nahm. Besonderen Anlaß zu dieser Veranstaltung gab die Ehrung des früheren 1. Vorstandes und jetzigen Ehrenvorsitzenden der Turngesellschaft des Herrn Kanzleirat Herrn Zeis, dem am dem 10. Febr. d. J. abgehaltene Ganturtag des Karlsruher Turnvereins der Ehrenbrief der deutschen Turnerschaft überreicht worden war. Der 1. Vorstand, Herr Stadtschreiber Brühl, ließ die jährlich erschienenen Mitglieder, sowie die Vertreter der hiesigen Turnvereine, in seiner Begrüßungsansprache willkommen, worauf Herr Kanzleirat Bah (Männertzege) die Verdienste, die sich Herr Zeis innerhalb der Turngesellschaft des Karlsruher Turnvereins und des 10. deutschen Turnfestes erworben hat, eingehend würdigte und dem Geehrten einen Lorbeerzweig mit dreifachem Gut Heil überreichte. Anstelle des von seinem Posten zurückgetretenen jetzigen Gauvertreter, Herrn Zeis, übermittelte der neugewählte Gauvertreter des Karlsruher Turnvereins, Herr Kanzleirat Paul Schmidt, die Gratulation des Gauvertreter. In längeren Ausführungen verbreitete sich der 2. Vorstand, Herr Rechtsanwalt Wieland, über das Turnen im allgemeinen, sowie über die Erziehung der Jugend in turnerischer Beziehung im besonderen und gedachte dann in anerkennenswerten Worten des neugewählten Gauvertreter, Herrn Schmidt. In herzlichen Worten sprach Herr Kanzleirat Zeis seinen Dank aus für all die Ehrungen, die ihm zuteil wurden, und schloß mit dem Satz: „Gut Heil“ auf die „Turngesellschaft“. Musikstücke, allgemeine Turnlieder, sowie Gesangsbeiträge der „Sängerritze“ gaben in hunderter Reihenfolge der Festkneipe ein echt turnerisches Gepräge. Einen wesentlichen Teil zur Unterhaltung trugen auch die mit großem Beifall aufgenommenen humoristischen Vorträge des bekannten Bedenia-Müller bei, was zum Schluß besonders erwünscht sei.

Karlsruher Lieberkranz.

Karlsruhe, 5. März. Das vom „Karlsruher Lieberkranz“ zu Ehren seines neugewählten Chormelsters, Herrn Kapellmeister Cassini am Samstag abend im Vereinslokal veranstaltete Begrüßungsabend gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Zahlreich hatten sich die aktiven und passiven Mitglieder zu dieser Veranstaltung eingefunden. Das geräumige Lokal war bis auf den letzten Platz besetzt. Unter den Gästen bemerkten wir u. a. auch den Großh. Kammerführer, Herrn J. von Geisler. Als der Neuanstellung in Begleitung des 1. Präsidiums, Herrn Geh. Hofrat Rebmann, das Lokal betrat, wurde er nach echter Sängerart mit dem Gesangschor begrüßt und sodann nach seinem, mit frischem Grün geschmückten Ehrenstuhl begleitet. Unmittelbar danach erhob sich der 1. Präsidium, Herr Geh. Hofrat Rebmann, um in vollendeter Rede den neuen Chormelster vorzustellen und ihn in diesen Räumen, die fünfzigjährig der Schauplatz seiner Tätigkeit sein werden, aufs herzlichste willkommen zu heißen. In einem neuen Abschnitt der Geschichte des Vereins, so führte der Redner aus, sind wir nun eingetreten. Wir wollen hoffen und wünschen, daß der alte, aber lebensfrische Verein, der im vergangenen Jahr auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken konnte, auch unter der neuen Leitung seinen guten Ruf wahren und seinem idealen Ziele näher geführt werde. Stürmischer, lange anhaltender Beifall folgte der mit köstlichem Humor gewürzten Rede.

Im Anschluß hieran flatterte Herr Kapellmeister Cassini seinen Dank ab für die warme Begrüßungsansprache und den herzlichsten Empfang, der ihm zuteil geworden ist. In kurzen Zügen entwarf er ein Bild seines künftigen Arbeitsprogramms und präziserte seinen Standpunkt zu den Sängern. Nur ganze Arbeit zu leisten wird sein Streben sein und neben der eifrigen Pflege des deutschen Volksliedes, werde auch der Kunstgesang nicht vernachlässigt werden. Aus seinen Ausführungen, die ebenfalls begeisterte Aufnahme fanden, klang ein zielbewusstes Streben heraus. Schon beim Betreten des Lokals, beim ersten Anblick machte seine Person auf alle Anwesenden einen angenehmen und fesselnden Eindruck. Sein lebhaft glänzendes Auge verriet einen guten Charakter. Als Mensch und Gesellschafter zeigte er schon beim ersten Verkehre ganz hervorragende Eigenschaften, und so ist es nicht zu verwundern, wenn er sich, mit solchen Eigenschaften ausgestattet, gleich die Zuneigung und Achtung der Mitglieder erlangen hat.

Als bald war Herr Cassini Gelegenheit gegeben, sich in seiner Kunst zu betätigen. Der Großh. Kammerführer J. von Geisler, dessen wunderbares Organ und Vortrag ja rühmlichst bekannt ist, sang zwei Lieder, deren Klavierbegleitung Herr Cassini freundlichst übernommen und diesen Teil in bestreifter Weise durchgeführt hatte. Das stimmungsvolle „Der Waldsee“ von Berger, dem das scherzhafte „Lacrimae Christi“ folgte, waren großartige Darbietungen, wofür beide Künstler sich des herzlichsten Dankes der Anwesenden erfreuen durften. Mit diesen Vorträgen wurde in den unterhaltenen Teil des Abends eingetreten. Nun brachte Herr Privatier S. Bod die Lieder „Erinnerung“ und „Im Dome meiner Seele“ zum Vortrag. Er versteht es immer noch mit seinem kräftigen, metallenen Bass die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Seine Vorträge, die von Herrn Baumann begleitet wurden, waren bezaubernd.

Freudigste Aufnahme folgten den Lieberkränzen des Lieberkranz-Quartetts. Die Lieder „Poeten auf der Alm“, „Deine Wälder hör' ich rauschen“, „Steirerbaum“ u. a. waren herrliche Proben ihrer schönen Kunst. Die Herren Weber und Bürger brillierten mit humoristischen Vorträgen und Herr Hoffeld fesselte die Zuhörer mit

seinen Liedern zur Laute. Für Wit und Humor sorgte Herr Döninger, der sich als „Chasseur“ vorstellte, und dessen Vortrag ungeheure Heiterkeitsausbrüche hervorrief. Herr Senke erntete mit seinen herrlichen Dialektvorträgen den wohlverdienten Dank. Wieder unter Leitung des Herrn Weber, die präzis und klar zum Vortrag kamen, wechselten mit den auf künstlerischer Höhe stehenden Instrumentalvorträgen einer Abteilung der Leib-Grenadiertapelle ab.

Es war ein genutzreicher Abend, der wohl bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird, der so recht geeignet war, den neuen Chormelster, Herrn Kapellmeister Cassini, in seinen neuen Wirkungskreis einzuführen. Dem Chormelster, der unermüdet mit erster Arbeit beginnt, rufen wir aus vollem Herzen „Gut auf“ zu.

Die Klosterbrüder von Zentschou vor Gericht.

(Ueber. Radbr. verb.) VI. S. H. Petrus, 4. März.

Zum Schluß der Beweisaufnahme und vor Beginn der Plädoyers in dem Prozeß gegen die Klosterbrüder von Zentschou ereignete sich noch ein sehr auffälliger und charakteristischer Zwischenfall, der hier das Tagesgespräch bildet und zu allerlei Vermutungen und Kombinationen Anlaß gibt. Die Szene spielte sich wie folgt ab: Der Angeklagte Mönch Diefinski wurde vom Vorsitzenden Erz. Hofrat zum Richterische gerufen und noch einmal angefordert, seine Behauptungen über Jasna Gota, die er etwa noch nicht erzählt habe, hier mitzuteilen. Gleichzeitig wurde der Hauptangeklagte Damazy Majosz ebenfalls vor den Richterliche herbeordert. Diefinski erklärte nun mit großer Bestimmtheit, daß Damazy Majosz unmöglich so viel Geld aus dem Klostergehäbe geflohen haben könne, wie er selbst angebe, er müsse andere geheime Quellen gehabt haben. Diefinski fragte dann den Angeklagten Damazy Majosz wörtlich, indem er auf das vor den Richtern stehende Kreuzigt hinwies: „Sieh mir in die Augen und sage mir vor Gott, wann hast Du so viel Geld geflohen können, wie Du angibst.“ Majosz: „Am die Mittagszeit.“ Diefinski: „Das war vollständig unmöglich. Die Türen, welche zur Schatzkammer führten, waren von innen mit großen Stabellen verriegelt, man konnte also von außen gar nicht an die Schätze heran.“ Majosz auf das Kreuzigt hinweisend: „Ich schwöre bei Gott, daß ich mir das Geld aus der Kirchentasse holte.“ Diefinski (in großer Erregung und die Faust gegen Majosz ballend): „Du Lügner und Mörder, sage doch hier den Herren Richtern die Wahrheit. Warum hast Du den Barzlam ermordet? Gehe es im Angefichte des Kreuzigt. Du hast es getan, weil Wacław Dir drohte, er werde Deine schrecklichen und ungeheuren Geheimnisse ans Licht bringen. (Allgemeine große Erregung.) Damazy Majosz wurde dieses und konnte kein Wort hervorbringen. Der Vorsitzende, der dieses Zwiesgespräch ruhig hatte geschehen lassen, erklärte nunmehr, daß eine weitere Unterhaltung der Angeklagten nicht angängig sei. — In der Befragung schwirren allerlei Versionen über den Zwischenfall. Man nimmt an, daß Diefinski Recht hat und daß Damazy Majosz tatsächlich Geheimnisse hatte, deren Aufdeckung durch Wacław er befürchtete, weshalb er ihn ermordete. Man schenkt auch der Aussage Glauben, daß die Geldmittel Majozs aus anderen Quellen geflohen sind, als er bisher selbst angegeben habe. Von diesem Standpunkt aus wäre es auch erklärlich, daß Damazy Majosz den Prior Reimann durch die Drohung gefügig machte, er werde dafür sorgen, daß die Regierung das Kloster überhaupt schließe und das Klostervermögen konfisziere.

Was das Strafmaß anlangt, so kommen für Damazy Majosz die §§ 1453 a und 1655 des russischen Strafgesetzbuches in Betracht. Diese setzen vor den Verlust sämtlicher persönlicher und Standesrechte, Zwangsarbeit von 16 bis 20 Jahren, oder auch Zwangsarbeit auf unbestimmte Zeit, d. h. also lebenslanglich. Auch Pianto, Wlaskiewicz, Starzewski und Helene Majosz werden Zwangsarbeit erhalten, Diefinski außerdem noch den Verlust seiner persönlichen und Standesrechte. In juristischen Kreisen rechnet man bei ihm mit einer Strafe von 1½ bis 2½ Jahren. Bei Czarnowski kommt der § 207, bei Vertkiewicz der § 225 in Anwendung, die Zuchthausstrafe von 3 Jahren vorsehen.

In ihren Plädoyers hielten die Vertreter der Anklage diese in vollem Umfange aufrecht. Sie plädierten gegen Damazy Majosz auf Schuldig des Mordes an seinem Beizer Wacław Majosz in Verbindung mit Unterschlagung, Betrug und Urkundenfälschung. Gegen Pianto, Wlaskiewicz, Helene Majosz und Starzewski lauteten die Plädoyers auf Begründigung bzw. Beihilfe zu dem Verbrechen des Mordes und auf Diebstahl von 9000 Rubeln, gegen Vertkiewicz auf Beihilfe zum Diebstahl, begangen durch Anfertigung der falschen Schlüssel, gegen Diefinski auf Diebstahl und schließlich noch gegen Helene Majosz auf Fälschung falscher Zeugnisse.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. März. A. Schlachthof. In der Zeit vom 26. Febr. bis 2. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1708 Stück Vieh und zwar: 198 Großvieh (61 Ochsen, 35 Rinder, 80 Kühe, 22 Färren) 832 Rälber 1038 Schweine, 49 Hammel, 7 Ziegen, 30 Kleink., 0 Ferkel, 9 Pferde, 10731 Kilo Fleisch neben anßerdem von ausländisch eingeschifft und der Verkauf unterstellt. — B. Viehhof. Zum Marke wurden aufgetrieben: 49 Ochsen, 9 Bullen, 40 Kühe, 24 Färren, 259 Rälber, 00 Schafe, 0 Flegel, 1527 Schweine. Kaufpreise für Ochsen 1. Dual, 94—95 M., 2. Dual, 90—93 M., 3. Dual, 86—89 M., für Bullen 1. Dual, 84—88 M., 2. Dual, 80—82 M., 3. Dual, 78—80 M., für Färren 90—98 M., für Kühe 1. Dual, 76—80 M., 2. Dual, 64—74 M., 3. Dual, 58—63 M., für Rälber 1. Dual, 162—110 M., 2. Dual, 98—107 M., 3. Dual, 95—103 M., für Schweine 1. Dual, 63—65 M., 2. Dual, 61—63 M., Tendenz des Marktes: langsam.

Konkurrenz in Baden.

Baden. Vermögen des Bädermeisters Karl Schmidt in Baden-Pfirsental. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Hauser in Baden-Baden. Konkursforderungen sind bis zum 18. März 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 10. April 1912, vormittags 10 Uhr.

Frau Helene Sexauer-Nowak Gesang-Schule. Ausbildung für Oper und Konzert. Einzel- und Klassenunterricht. Langjährige Konzerte. Lehrtafeln. Persönl. Studien bei Frau Mathilde Marchesi, Paris. Biografie und Bild in der Neuen Stuttgarter Musikzeitung. Kritiken. Sprechstunden täglich 2-4 Uhr Gartenstrasse 55, 2. St.

Bad Mergentheim Tauber. Großer Preis: Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Souveräne Hellerfolge: Magen- u. Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gallensteine, Gicht, Leberleiden, Zucker etc. Versand reiner Qualitätsprodukte zu Hausnummern: Mergentheimer Wasser, Salz, Pastillen. Vornehmtes Kurhaus. Kurzeit: 1. April bis 15. Oktober. Jede Auskunft durch die Kurverwaltung: Bad Mergentheim a. d. Tauber.

Baufach-Anzeiger. D. R. G. M. No. 31000.



Architekten
H. Bastel, Helmholtzstrasse 4.
Emil Deines, B. D. A. Weinbrennerstr. 2. Tel. 1579.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achemi. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5. T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604.
K. H. Pöncke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17. T. 3074.
H. Sievogt, B.D.A. Karlf. 91. T. 1977.
Weichel, B.D.A. Drl. Allee 11. T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22. Tel. 810.
Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch. Str. 7. T. 2026.
H. Zeitl, Veilchenstr. 19. T. 2041.
Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. Tel. 300.
Terrazzoarbeiten.
Aufzüge, Transportanlagen
Wilh. Friedenhausen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12. Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfab. Tel. 479.
Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90. Tel. 1294.
Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32. T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim. Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Teleph. 1485.
Otto Held, Marienstr. 63. T. 336.
F. Hermann, Sofienstr. 146. T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1. Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Sofienstr. 12. T. 1248.
Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116. T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3006.
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13. T. 87.
Trier & Gross, Ritterstr. 28. T. 101.
Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.
Banken.
Baer & Eland, Karlfriedrichstr. 26. T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6. T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank T. 2422.
Veit L. Homburger, Ritterstr. 11. Tel. 38 u. 208.
Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2. T. 1334.
Bankkommissionäre.
Heinrich Döhl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28. T. 2911.
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
Baugeld, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117.
Darlehensbank
Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a.
Direkt. P. Verwimp, Tel. 1382.
Darlehen gegen Div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.
Inkasso- u. Auskunftsbureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.
Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
Bauplatze m. Baukred., Gesch. all. Art.
Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Herrenstr. 12. Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20. T. 1886.
Max Junghanns, Mannheim, G. 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117.

Baublecherei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68. T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 20. T. 1222.
Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Glasbausteine)
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.
Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kuhn, Waldstr. 33. Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6. Tel. 755.
F. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863.
Baumasch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.
Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 20. T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56.
Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.
Bierpressen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlsru. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.
Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, K.-Rheinhafen, 3. T. 1778.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.
Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7. T. 1258.
Verin. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.
Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300.
Brunnenbau
Friedr. Amolach, Ruppurrerstr. 28. Tel. 2431.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.
Bürgersteigbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19. T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
A. Stegmüller, Bachstr. 44. T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300.
Dachpappen
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552.
Dachziegel
Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H.
Karlsruhe, Filiale Baden.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277. Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1866.
Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33. T. 316.
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.
Eisenbahnbau u. Material
Eisenwerk Grötzingen, Baden.
Telephon Amt Durlach Nr. 7.
Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Malschein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
Mannheim.
Josef Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.
Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, G.-Friedrichstr. 21. Fernspr. 2753.
Malschein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13. T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.
Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Ettliger & Wormser, T. 54.
15, 876. Telegr.-Adr.: Elliworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdorfer, Sofienstr. 114. T. 868.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden.
Telephon Amt Durlach Nr. 7.
Eisenrohre und Fittings
Karl. Eisen- u. Metallmanufakt.
Rosenberg & Co. T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Loop. Weill, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.
Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Häng- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis.
Zwgbur. Mannh. H. Lanzstr. 12. T. 7283.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 18. 16. Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12. Tel. 1679.
Josef Vögele, Mannheim.
Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.
Tel. 6800-6905, Rheinau 1118.
Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23. T. 1631.
Grund- u. Gehmichen, Waldstr. 30. Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47. T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 235. T. 3028.
Stolz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21. T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.
Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hoff.
Kaiserstr. 215. Telephon 219.
Friedrich Börner
Karlsruhe 28, Telephon 272.
(en gros), Friedrichs-Ed. Edlinger, platz 8. T. 739.
Entstaubungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsru.-Rheinhafen. Tel. 306.
Entwässer- u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.
Farben, Lack, Firnis
Drog. Tsherning, vorm. Schwaab.
Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8. T. 2813.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog. Karlsruhe 74. T. 37.
M. Hofheinz, Wilhelmstr. 48. T. 1342.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35. T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20. T. 1283.
Fritz Reis, Drog., Tel. 3867.
Holdorf, C. Roth, Marktstr. 12. T. 2343.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2343.
Drog. Vetter, Zirkel 15. Tel. 350.
Drog. Th. Walz, Kurvenstr. 17. T. 189.
Westend-Dragerie, Sophienstr. 128.
Telephon 513.
Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roornstr. 24. T. 2002.
Tel. 44.
Markstahler & Barth.
Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltorewerke Brackwede, Verir. G. Hölzer, Waldstr. 62.
Feuersichere Marmortreppen
Steinfabr. Mainz, E. Zehraut, Mainz.
Vtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserstr.
Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83. T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13. T. 2112.
Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilckmann, T. 1038.
Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 51, Tel. 1220.
Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11. T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68. T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 20. T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B.
Spezial-Großhandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56.

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Gerüstbau- u. Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8. T. 2813.
Hoh. Kling jun., Tel. 1629.
Werkstätte für Gerüstbau.
Gipser und Stukkateure
E. & H. Allmendinger, Melanchtonstr. 2. Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94. T. 1121.
L. Kassel, Göttestr. 27. T. 1344.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20. II.
Glaserien
Karl Feiler, Neikenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25. Tel. 1983.
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26. T. 1432.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.
Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.
Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Niehe, Adlerstr. 2. T. 2570.
Heizungs-Anlagen
Gebr. Körting, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Heineberg, G. m. b. H., Mathystr. 10. T. 2560.
Holzhandlungen
Joh. Kötterer, Marienstr. 60.
Isoliermaterialien
Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. Tel. 1465.
Karl. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H.
Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.
Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69. T. 798.
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL.
Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungezieier
A. Springer, Markgrafenstr. 52. Tel. 2340.
Fabr. u. Vers. Edlingerstr. 51. Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahnring).
Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.
Kellerisolier- u. Kühlanl.
Karl. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H.
Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.
Korksteinplatten
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H.
Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.
Kunststieptreppen
Heim & Gerstner, Eisenbetonb.
Steinfabr. Mainz, E. Zehraut, Mainz.
Vtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserstr.
Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mannh. Metallwarenfabrik, Ad. Pfeiffer, Mannheim. T. 140.
Linoleum
Aretz & Co., Hoff.
Kaiserstr. 215. Telephon 219.
Fr. Gebrecke, Leopoldstr. 25.
Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.
Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97. Tel. 68.
W. & K. Nussberger, K.-Rheinhafen, 3. T. 1778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.
Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51.
T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Malergeschäfte
Rehucke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boeuf, Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3. Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28. Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 1279.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66. T. 1878.
Leop. Zureich, Teleph. 2112.
Oefen und Herde
Steinstr. 25, Tel. 194.
Berg & Strauß.
Oele
Hermann Holland, Mannheim.
Automobile, Cylindersäle für Heißd., Lokomob., Dynamoöle, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6443.
Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26. T. 2893.
Knab, Telephon 3051.
F. W. Niehe, Telephon 2570.
Rolladen und Jalousien
K. Eickel, Ludwig-Wilhmstr. 77.
Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H.
Durlacher-Allee 59. T. 2828.
Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36. T. 350.
Schaufenstereinricht.
Mannh. Metallwarenfabrik, Ad. Pfeiffer, Mannheim. T. 140.
Schlosser, Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufensfenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9. T. 1496.
Luisenstr. 39.
M. Lange, Stefanienstr. 21. T. 744.
Nagel & Weber, Karlf. 90. T. 1441.
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10.
Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.
Schreinerien
J. Möller, Augartenstr. 34/36. T. 3110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
Spänetransportanlagen
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.
Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.
Steinholzbödd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. Tel. 300.
Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156.
Telephon 362.
H. Durand, Douglasstr. 36. T. 2435.
A. Gerspach, Hirschstr. 26. T. 1677.
M. Grosbernd, Lammstr. 4. T. 1305.
W. Molljans Nachf., Waldstr. 3. T. 1101.
Karl Spath, Augustastr. 2. T. 2400.
Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.
Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid.
Geom. Mannheim B 2. 14. T. 3659.
Füllalb, Radolfzell, Schützenstr. 6. T. 188.
Träger und Säulen
Steinstr. 25, Tel. 194.
Berg & Strauß.
Kahn & Goldmann, Mannheim.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.
Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.
Treibriemen
Aretz & Co., Hoff.
Kaiserstr. 215. Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3. 22, Mannheim, Tel. 755.
Treppenbau u. Wendeltreppe.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Tressorbau, Kassensch.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42. T. 1233.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9. T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 39. T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.
Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. T. 306.
Vermietungen.
Herrenstr. 12, Tel. 2399.
Georg Heberle.
Max Junghanns, Mannheim, G. 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87.
Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.
Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33. T. 331.
F. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863.
Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27. T. 2873.
Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.
Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlsru. 121, Tel. 2234.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116. T. 461.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13. T. 87.
Innen-Ausstattung moderner Wohnräume
Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6. T. 521.
Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16. T. 3012.
Kunstglaserei u. Malerei
Franz Glatz, Karlsru. 9.
Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9. T. 1235.
Alb. Renfille, Ruppurrerstr. 32.
Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 532.
G. Oncken, Kaiserstr. 221. T. 1587.
Messing- u. Kunstglaserei Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34.
Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustiniok, Hirschstr. 25. T. 2516.
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925.
A. Diggelmann, Douglasstr. 20.
F. Hirt, Ruppurrerstr. 36. T. 1840.
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97. T. 1722.
S. Krämer, Kaiserstr. 30. T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13. T. 2721.
Josef Trapp, Akademiestr. 16.
Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Ausstauern m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24. Tel. 1393.
Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldstr. 30/32.
Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, Amalienstr. 31, geg. 1885. Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11. T. 1634.
M. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167. Tel. 162.
Mod. Wohnungseinricht.
W. Gastel, Hofmöbel-fabrik, Gebrüder 1892, Ritterstr. 8.
Tel. 1567. Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.
Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hoff., Kaiserstr. 157, Tel. 500.
Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 53.

Vertical text on the left margin.

Vertical text on the right margin.

Sport-Nachrichten.

sr. Mannheim, 5. März. (Privat.) Für das Badenia-Jagd-Kennen, das alljährlich den Höhepunkt des Mannheimer Mal-Kennens bildet...

Baden-Baden, 5. März. Das Programm für die Baden-Badener Internationalen Rennen, das soeben erschienen, weist erfreulicherweise wieder eine Reihe bedeutender Verbesserungen auf...

Die deutschen repräsentativen Mannschaften bei den Fußball-Länderspielen 1912.

[-] Karlsruhe, 5. März. Am 24. März findet in Zwolle (in der Nähe des Zuidejsses) der erste Ländertamp statt...

Tor: Werner-Riel; Verteidiger: Köppl-Berliner F.-M. Viktoria, Hollstein-Karlsruher Fußballverein; Käufer: Bürger-Spielvereinigung Fürtz, Bräunig und Groß-Karlsruher F.-V.; Stürmer: Wegeler-Karlsruher Phönix, Förberer, Fuchs, Hirsch-Karlsruher Fußballverein Oberle-Karlsruher Phönix.

Der Spielausschuss des Deutschen Fußball-Bundes hat hiermit eine Mannschaft aufgestellt, die sich gegenseitig genau kennt, sodass an einem Erfolg kaum zu zweifeln ist.

Zum Länderspiel Deutschland gegen Ungarn, das am 14. April als nächstes Spiel in Budapest stattfindet, mußte der Deutsche Spielausschuss abermals eine Veränderung in der Aufstellung der Mannschaft vornehmen, da für vieles Spiel Werner, Bräunig, Hirsch, Oberle und Groß nicht abkommen können.

Tor: Löhrer-Fußballklub München-Gladbach; Verteidiger: Köppl-Berliner Viktoria, Hollstein-Karlsruher Fußballverein; Käufer: Ugi-Fußballportverein Frankfurt, Anefeldt-Berliner Viktoria, Bürger-Spielvereinigung Fürtz; Stürmer: Wegeler-Karlsruher Fußballklub Phönix, Förberer-Karlsruher Fußballverein, Wörpitz-Berliner Viktoria, Fuchs-Karlsruher Fußballverein, Thiel-Fußballklub Preußen-Berlin.

Für die olympischen Fußballspiele in Stockholm ist eine Auswahl noch nicht getroffen worden. Man will sich die Erfahrungen in den vorhergehenden Spielen gegen Holland Ungarn und die Schweiz für die Mannschaftsaufstellung zu Nutzen machen.

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.

In Karlsruhe, 5. März. Der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele hielt Ende letzter Woche im Palasthotel in Berlin eine Vorstandssitzung ab, in der die Bekleidungsfrage in der von uns bereits mitgeteilten Form endgültig geregelt wurde.

Der Deutsche Reichsverband für Athletik erklärt einen Aufruf zur Unterstützung der deutschen Athletik-Expedition zu den Olympischen Spielen. Es wird darauf verwiesen, daß gerade der Athletiksport mit seinem fastlichen Aufgebot erstklassiger Ringlämpfer besonders gute Aussichten habe, aus dem klassischen Olympia-Ringkampf siegreich hervorzugehen.

Das französische Ministerium des Innern hat, wie aus Paris gemeldet wird, das Altkennmaterial betreffend die Teilnahme französischer Leichtathleten an den Olympischen Spielen in Stockholm dem Finanzministerium übergeben.

Wo ist das Restaurant Deutscher Hof? Vis-à-vis der Hauptpost. 3893.10.1 Erstklassig modernes Restaurant.

Untrügliche Kennzeichen für guten, reinen Kaffee-Zusatz sind der Name „Frank“ und die „Kaffeemühle“ als Schutzmarke.

J.L. Distelhorst 20% Rabatt auf sämtliche Waren-Bestände. Hofmöbelfabrik KARLSRUHE, Waldstr. 30/32 PFORZHEIM, Westl. Karl-Fr. 65

HEINRICH LANZ MANNHEIM VENTIL-LOKOMOBILEN mit Leistungen bis 1000 PS. Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Als Prämie für unsere Abonnenten liefern wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und redigier. in vollständig neuer Bearbeitung erschienene Wandkarte von Süddeutschland

Preis nur Mk. 1.- nach auswärts Mk. 1.50 franko. Nachnahme Mk. 1.70. Expedition der „Badischen Presse“.

ohne kaufmännische Vorbildung mit 100% Verdienst für Karlsruhe selbständig zu machen.

Bernhardiner (Hunde), erstklassiger Abstammung, sofort billig zu verkaufen.

Auf 1. April ds. Js. ist in der Nähe der Kasernen geleg. eine Wirtschaft an künftigen Wirt zu verkaufen.

Stellen-Angebote: Gefucht Techniker zum sofortigen Eintritt oder 1. April für größeres Baugeschäft in Baden-Baden.

Für Adoption wird älteres, hunderloses, ebang. Ehepaar altbacken Namens gewünscht.

Rinderrwagen (Marke Brennabor) mit Ridelgeschloß, fast neu, zum Liegen u. Sitzen in billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein Trumeau, ein Harmonium, einige Maßsüßer.

Lebensstellung: Läch. Mitarbeiter von allererster Lebens-Verf. Gesellschaft gesucht.

Städt. Badenanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Fichtennadel-, Salz-, Rappenaauer oder Salsfurter Mitterlange u. Schwefel-Thiopolon Bäder.

Kaufe! getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. J. Silbermann, Brunnenstr. 1.

Auszeichnungen: 1910 Brüssel: 3 Grands Prix. Wien: Staats-Ehren-Diplom. Buenos Aires: 3 Grands Prix.

Korrespondent gesucht zur Ausbilde in der Nähe von Karlsruhe von jetzt bis Mitte April.

Dekorateur und Verkäufer für Spezial- und Ausstattungs-Geschäft per 1. April (nach Karlsruhe) gesucht.

Kommis-Gesuch. Junger Mann, der im Verkauf sowie im Dekorieren der Manufakturwarenbranche und Damenkonfektion durchaus bewandert ist.

Leicht. Vertreter zum Besuch von Geschäften und Handwerker in Stadt und Bezirk Karlsruhe sofort gesucht.

Leicht. Vertreter zum Besuch von Geschäften und Handwerker in Stadt und Bezirk Karlsruhe sofort gesucht.

Detail-Reisender für Manufakturwaren, Herrenanzüge, sofort gesucht.

Kaufe! getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. J. Silbermann, Brunnenstr. 1.

Auszeichnungen: 1911 Turin: 3 Grands Prix. Budapest: Gold. Staatsmedaille. Dresden: Große Gold. Medaille.

Leicht. Vertreter zum Besuch von Geschäften und Handwerker in Stadt und Bezirk Karlsruhe sofort gesucht.

Verdienst von 500 M. pr. Monat und mehr bringt die Betretung einer Leistungsfähigen, Fabrik, die die Herstellung für Oberländer und Mittelstädter für 2000 M. für 5 Jahre ab. Es werden nur drifft. Herren berücksichtigt, die selbst über die Kaufsumme verfügen.

Bei 32 Mark Wochenverdienst werden Agenten, Hausierer und Vieberverläufer für arbeitsamen konkurrenzlos, Raffinartifel gef. für jreth. Veri. dauernde Beschäftigung. Off. unt. Nr. 37711 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Buchhalterin mit schöner Handschrift per 1. April gefucht.

Stenotypistin gefucht, welche bereits eine längere brach. Tätigkeit hinter sich hat und sich bereit zu stenographieren bezeugt.

Damen an allen Orten, die zu Hause ständig gutstehende, einfache Sandarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Etüderberland, Kempten i. Allgäu 32.

Verein Volksbildung (E.V.) Karlsruhe.

Mittwoch, den 6. März 1912
abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der Festhalle:

Grosses Konzert

unter gütiger Mitwirkung
von Fräulein Jeanne Godot, Hofopernsängerin Fräulein Maria
Höllischer, Herrn Schauspieler Fritz Reiff-Düsseldorf, Herrn
Kammersänger Hans Tänzler, sowie des Gesangsvereins Lassalia.
Klavierbegleitung: Herr Hof-Kapellmeister Alfred Lorentz.

Programm:

1. Sonntag auf dem Meere, Männerchor . . . G. A. Heinze
2. Gebet aus „Rienzi“ . . . Wagner
3. a) Der Gonger . . . E. Seeliger
- b) Die Boten . . . B. v. Münchhausen
- c) Piddler Lüng . . . D. v. Liliencron
4. a) Arie der Pamina aus der „Zauberflöte“ . . . Mozart
- b) Elisabeths Begrüssung der Halle aus „Tannhäuser“ . . . Wagner
5. Schlafwandel, Männerchor . . . F. Hegar
6. a) Prière du Cid aus der Oper der „Cid“ . . . Massenet
- b) Arie des Friedrich a. d. Op. „Germania“ . . . Franchetti
7. a) Aria . . . Bach
- b) Romance . . . Saint-Saëns
- c) Abendlied . . . Schumann
8. a) Die junge Nonne . . . Fr. Schubert
- b) Die Allmacht . . . Fr. Schubert
9. a) Königsbergisch . . . Braumüller.
- b) Bayerisch . . . Stolze.
- c) Frankfurterisch . . . Gutsch.
- d) Karlsruherisch . . . Gutsch.
10. a) Zieh' mit, Männerchor . . . G. Angerer.
- b) Zur Dirn gehört a Bua, Männerchor . . . Th. Koschat.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. März, nachmittags 2 1/2 Uhr,
werde ich im Auftrage Klippnerstrasse 20 gegen bar öffentlich ver-
steigern:

- 2 Chiffoniere, 1 zweitür. Schrank, 1 eint. Schrank, 3 Kommoden,
- 1 Vertigo, 2 Trumeaus, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Waschkommode mit Holzpl., 3 Nachttische mit u. ohne Marmor, 2 Trumeaus, 3 Spiegel, Bilder, 1 kompl. engl. Bett mit Patentrost, 1 engl. Bett mit Patentrost u. Matratze, 2 vollständige Betten, 1 eif. Kinderbett, 2 bereits neue Diwan, 1 Kanapee, 1 Salon-garnitur, 2 einz. Fauteuils, 2 und 2 oval-Tische, 1 ant. Näh-tischchen, 1 Nähmaschine, 2 Schreibtische, 1 Büstenständer, 1 Regulateur, 1 Kuckuckuhr, 1 Waschmaschine, 1 Garderobeständer, 1 Fischschrank, 1 Küchenschrank, Küchentisch, Hoder, 1 bereits neues Fahrrad mit Freilauf und noch versch.

J. Madlener, Auktionator.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste
unseres treubesorgten Gatten, Vaters, Schwagers
und Schwiegervaters

Jakob Müller,

Restaurateur zum „Neuen Kaiserhof“

sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden
sprechen wir hiermit unseren herzlichsten
Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise
innigster Teilnahme bei dem
Verluste unseres lieben Kindes

Marta

sagen wir unsern tiefgefühlten
Dank.

Karlsruhe, den 5. März 1911.
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Reumaier
Göthestrasse 31.

1 Schreibmaschine,
sehr gut erhalten, 3874.31

1 Nähmaschine
billig abzugeben.

Handelsgeschäft Zähringerstr. 25.

Schaufenster

werden geschmackvoll
und zugkräftig . . .
dekoriert.
Anfragen unter A. B. 100
haupteingang 87773

Verkauf.

In einer Fabrikstadt Mittelbadens
ist eine gutgehende **Schuhfabrik**
aufhalt sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 87764 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

2 engl. Bettstellen,

hart u. blank poliert, Post, Matr.
u. Rollen neu, a 65 Mk. zu verkf.
87771 Eisenbahnstrasse 33.

Gelegenheitskauf.

Stativ-Kamera, 13x18, mit
Goetz Doppel-Anastigmat, billig
abzugeben.
Rab. Fernhardstr. 11, part. 118.

Wegen Umzug
div. Möbel zu verkaufen.
Ansuchen von 9-11 u. 3-5 Uhr
Kriegstrasse 97, part. 87741

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Lebende Annoncen-Expeditoren

Herren jed. Standes

die die feste Absicht haben
sich eine Lebensstellung zu
erzwingen, beliebigen Offerten
unter N. 806 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Karls-
ruhe zu senden.
Kapital nicht erforderlich,
nur Fleiss und Energie, so-
wie Fleissgewandtheit. An-
tritt mit rest. Bezügen kann
nach 4 wöchentl. Probearbeit,
während welcher für
Abtätigkeit Provisi. bezahlt
werden, erfolgen. Praktische
Einarbeitung durch einen
Beamten kostenlos. 1723a

Erbkassen

von 5000 Mk. ab
u. gel. u. beliebigen Offerten
unter P. 811 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Karlsruhe, 1723a

Nur Staatsbeamte
pensionsberechtigt, sowie höh.
Magistratsbeamte erb. Dar-
lehen reell, von 1000 Mk. ab,
auf 10 Jahre zu gestell. Zinsen
unt. streng Verschwiegenheit,
ohne Vorbehalt u. ohne Verach-
tung an vorgelegte Be-
weise. Antrag u. R. 709 an Haas-
enstein & Vogler, A.-G., Karls-
ruhe.

Für ein 19 jährig. kräftig.
Mädchen vom Lande wird
in einem besseren Haushalt
in einer heiteren Stadt Süd-
deutschlands eine

Stelle

zunächst ohne Lohn — gesucht,
in der es zu allen häuslichen
Arbeiten angehalten wird u.
im Kreise der Familie Ge-
legenheit bekommt, sich in
allen Ständen fortzubilden u.
an die Ansprüche zu gewöhnen
die in einem streng geregelt
Haushalt an Tüchtigkeit ge-
macht werden. Gest. Aner-
bietungen unt. G. H. 12-6
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe erb. 1723a

1 Mahanzug 16 Mk. Gebte Hoff
Ansuchen von 9-11 u. 3-5 Uhr
Kriegstrasse 97, part. 87741

Sonder-Angebot



Spezial-München Artikel

Modernste Herren-Sacco-Anzüge zu ausserordentlich billigen Preisen.

Unter obigen Bezeichnungen bringen wir 3 Artikel Herren-
Sacco-Anzüge, Englischer Dessins, Neuheiten für Frühjahr
und Sommer, 1 u. 2 reih. Façons in vollendeter Ausführung.

„Berlin“ Mk. 39.- „Dresden“ Mk. 45.- „München“ Mk. 49.50

Spiegel & Wels

Wir bitten um Beachtung unserer Ausstellungen.

Apfelwein

in vorzüglicher glanzvoller Qualität
in Gebinden bis zu 100 Liter . . . pro Liter 25 Pfg.
von über 100 24
Flaschen pro ca. 1/4 Liter-Flasche 27

Reinettenwein

hochfeine Marke
im Fass pro Liter 32 Pfg. 8901
in Flaschen pro ca. 1/4 Liter-Flasche 35 Pfg.
In Eigentumsfassern 2 Pfg. pro Liter billiger.

Bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen, auf Wunsch auch sortiert, liefern ich frei ins Haus.
Erste, e Qualität ist im Detailverkauf in fast allen einschl. Geschäften zum Preise von 30 Pfg.
pro ca. 1/4 Liter-Flasche erhältlich.

Ausschank in allen hiesigen Automaten-Restaurants.

Die diesjährige Ernte ist für den Wein ausserordentlich günstig gewesen
und setzt mich in die Lage, einen wirklich vorzüglichen Apfel-
wein anbieten zu können, der sicher vollste Zufriedenheit bei meiner
w. Kundschaft finden wird. Ein Versuch wird dies bestätigen.

B. Finkelstein

Eis, Mineralwasser, Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstrasse 10. Telephone 510 u. 2875.

Pferde = Teppiche

solange Vorrat reicht
bedeutend unter Preis
abgelassen. 8095
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch
Eing. Kreuzstr., neb. d. Klein. Strasse.

Näherin

nimmt noch Kunden-
häuser an im Aus-
bessern von Wäsche und Kleibern
Offerten unter Nr. 87748 an die
Expedit. der „Bad. Presse“.

Pianino

französisch, Bangerstimmlod, sehr
gut erhalten (Fabrik. Brand), für
820 Mk. zu verkf. bei 87778.21
Stöhr, Ritterstr. 11.

Verloren

Portemonnaie v. der Scheffelsstr.
Kaiser-Allee, Poststr., Gärten.
Der redl. Finder wird geb., dass
geg. gute Belohn. Maxaubahnstr.
1, 1. Etod abzugeben. 87738

Bromenadewagen

gebrauchter, billig zu verkaufen.
freilauf billig zu verkaufen.
Neues Dampfad mit Zornpfeil
87569 Adickstrasse 17. 8. Etod